

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Dezember 2018

2018

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

## Informationen und Beratung

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald                      Telefon: 0345 2318-702

### Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann                              Telefon: 0345 2318-777  
Frau Heyl                                        Telefon: 0345 2318-716  
Frau Booch                                      Telefon: 0345 2318-715  
Telefax: 0345 2318-913  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

**Vertrieb:**                                      Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                              Merseburger Straße 2  
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                              Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

**Herausgeber:**                                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2018  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis:                                      5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                              monatlich  
Jahresabonnement:                              55,00 EUR

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**12/2018**

**29. Jahrgang**

<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....</b>	<b>3</b>
<b>Informatives aus der amtlichen Statistik .....</b>	<b>8</b>
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt .....</b>	<b>19</b>
<b>Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>57</b>

Redaktionsschluss: 10.12.2018

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

In den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) gibt es derzeit bundesweit Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen. Die Verzögerungen werden sukzessive abgebaut.

### Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

### Abkürzungen

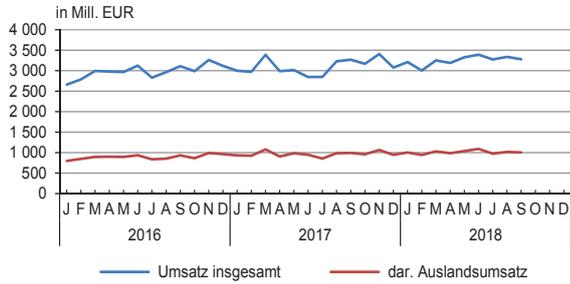
a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2018			2018		
	Jul	August	September	Jul	August	September
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	-0,6	-	-	1,5	1,5	1,5
Tätige Personen <sup>1</sup>	0,1	0,7	0,3	2,7	2,6	2,6
Umsatz	-3,4	1,9	-1,8	15,0	3,3	1,1
davon Inlandsumsatz	0,0	1,0	-2,1	15,2	2,9	0,2
Auslandsumsatz	-10,7	4,2	-1,2	14,6	4,2	3,1
Umsatz je tätiger Person	-3,5	1,2	-2,1	12,0	0,6	-1,5
Geleistete Arbeitsstunden	-3,3	6,3	-4,1	4,3	2,6	0,8
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-4,0	-0,9	-0,9	6,3	5,5	4,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe <sup>6</sup>	5,3	...	...	18,5	...	...
davon Inland	8,5	...	...	23,0	...	...
Ausland	0,4	...	...	11,9	...	...
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	-	-	-0,3	1,6	1,6	1,3
Tätige Personen <sup>1</sup>	-	1,0	0,3	9,6	10,0	10,4
Baugewerblicher Umsatz	-2,0	7,5	2,7	20,0	12,8	20,2
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-2,1	6,5	2,4	9,5	2,6	8,9
Geleistete Arbeitsstunden	-2,4	4,6	-4,0	11,2	4,6	5,5
Entgeltsumme	1,7	-0,7	-5,5	23,2	18,2	16,9
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-23,7	11,0	11,0	21,1	20,1	30,3
<b>Einzelhandel<sup>2,3,4</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-5,0	3,8	-4,7	6,0	5,1	-0,2
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	3,9	3,0	-2,3
<b>Gastgewerbe<sup>3,4</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-2,6	3,4	6,7	5,3	2,5	6,7
Umsatz (in Preisen von 2010) 2015 = 100	x	x	x	3,5	0,5	4,4
<b>Außenhandel<sup>3</sup></b>						
Ausfuhr	-0,2	-5,3	-2,2	15,5	11,2	-0,8
Einfuhr	9,3	-9,0	2,7	52,4	22,5	18,2
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbeanmeldungen	-2,6	12,7	-9,8	1,2	-6,4	-6,1
Gewerbeabmeldungen	8,7	-2,6	-10,2	24,1	5,5	2,3
<b>Verbraucherpreisindex</b> 2010 = 100	0,2	0,1	0,3	1,6	1,6	1,8
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	1,8	-1,3	-4,8	-7,8	-8,3	-9,6
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>5</sup>	0,1	0,5	0,0	6,4	4,9	3,6
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	0,7	4,9	0,9	-11,7	-6,1	-6,0

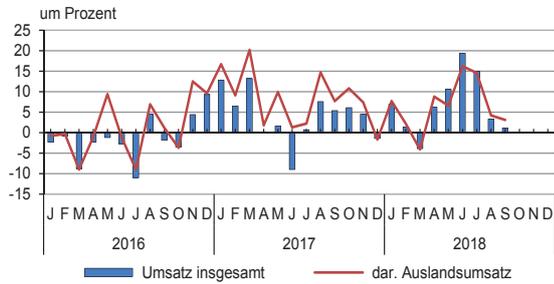
<sup>1</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse<sup>4</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.<sup>5</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes<sup>6</sup> ... liegen wegen Umbasierungen noch nicht vor. Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

**Umsatz**

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

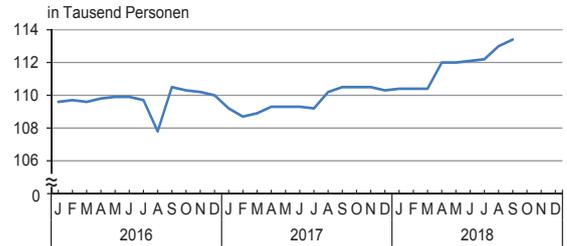


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

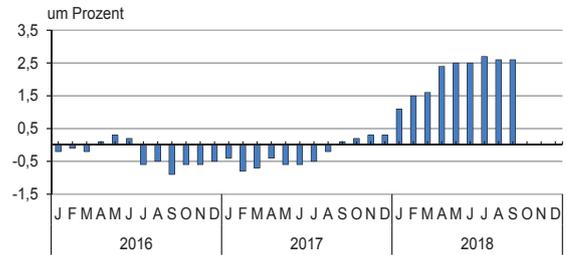


**Tätige Personen**

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

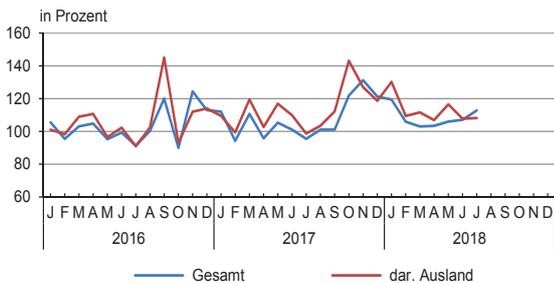


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



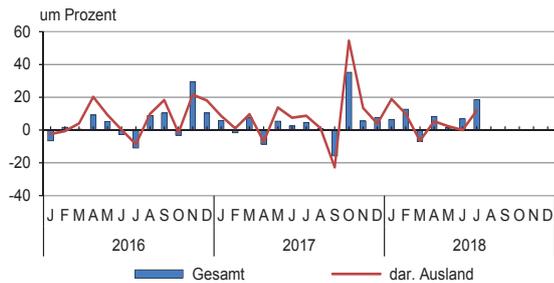
**Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)**

Verarbeitendes Gewerbe



Daten für August und September 2018 liegen wegen Umbasierung noch nicht vor.

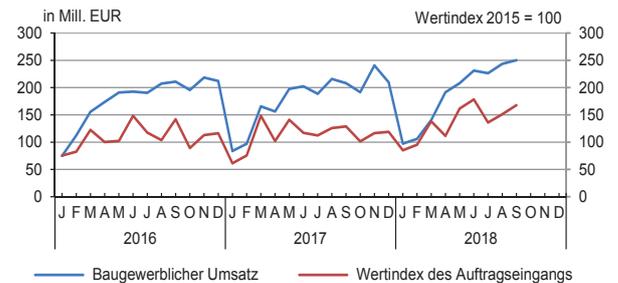
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



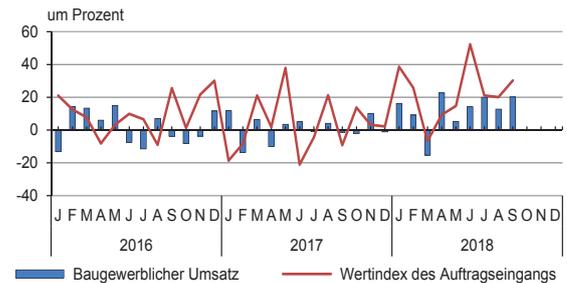
Daten für August und September 2018 liegen wegen Umbasierung noch nicht vor.

**Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2015 = 100)**

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

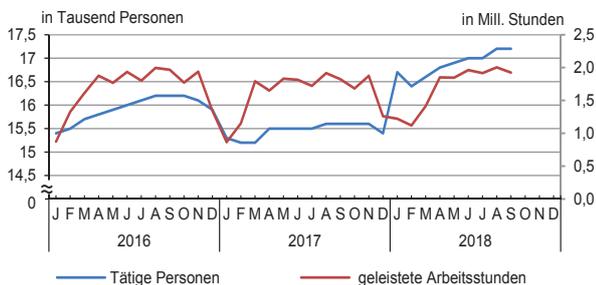


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

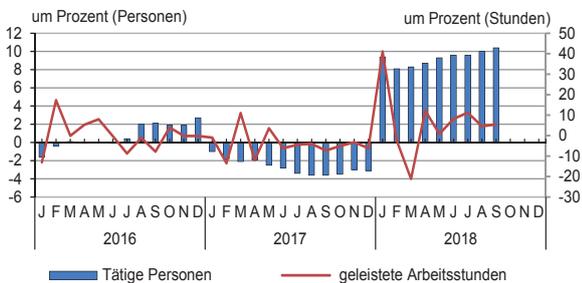


### Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

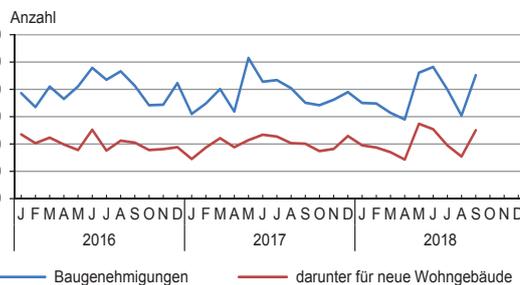
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



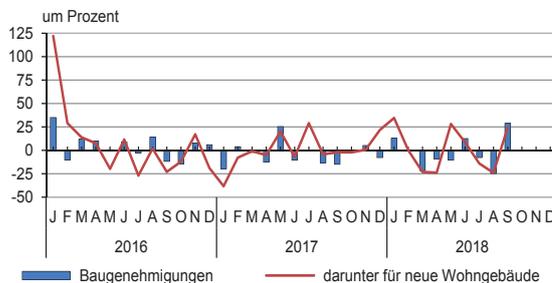
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



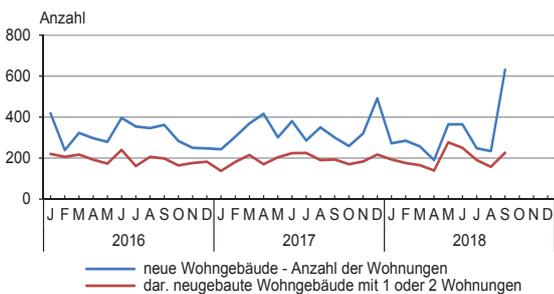
### Baugenehmigungen insgesamt



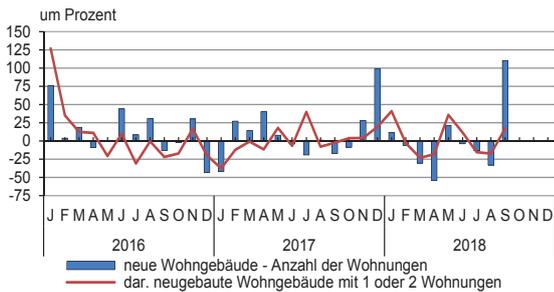
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



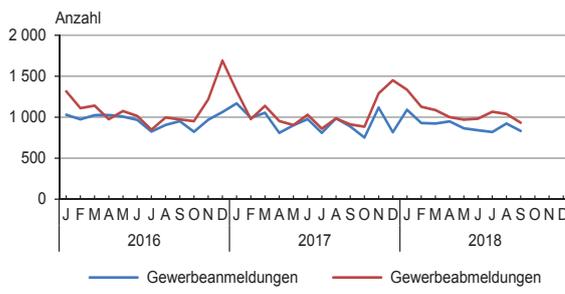
### Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



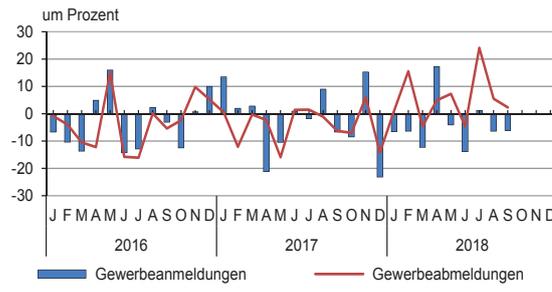
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

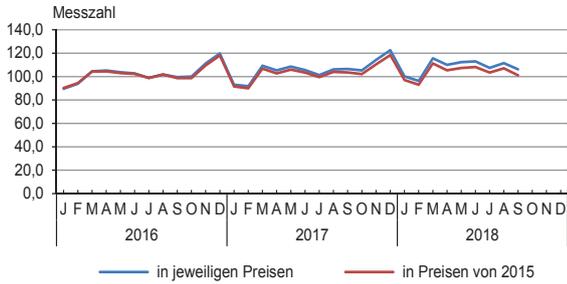


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

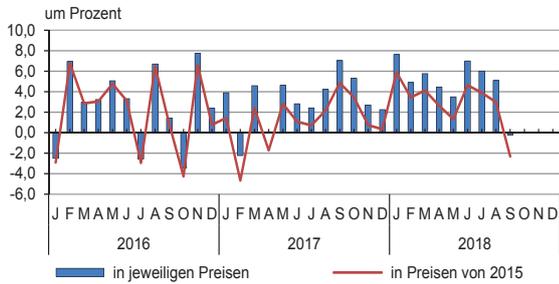


### Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

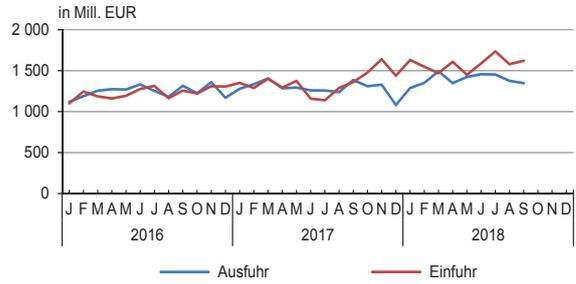
2015 = 100



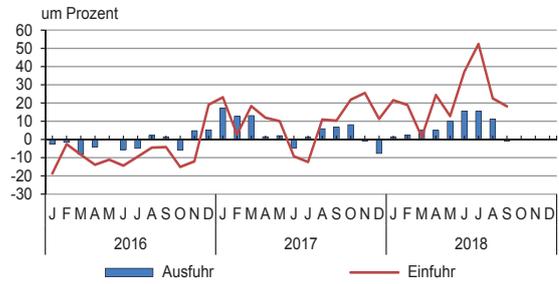
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



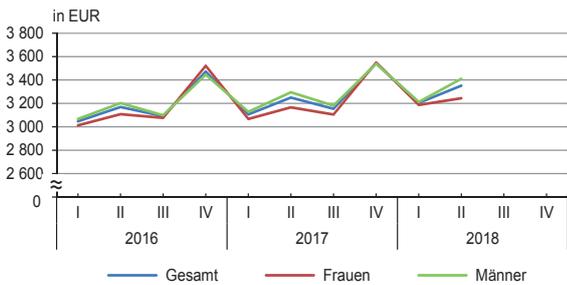
### Außenhandel



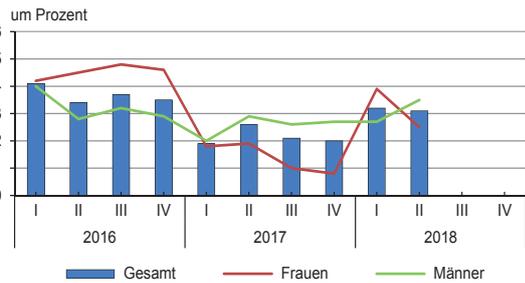
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

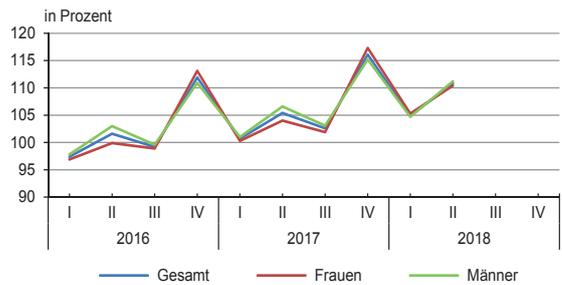


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

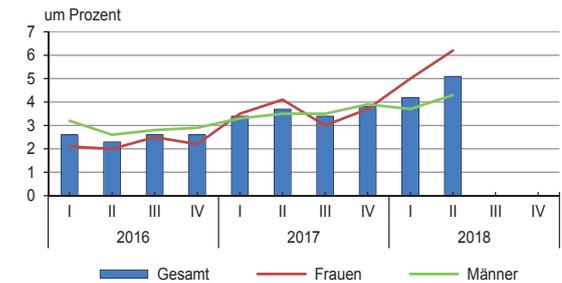


### Nominallohnindex

2015 = 100

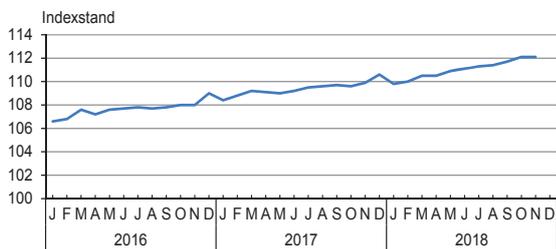


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

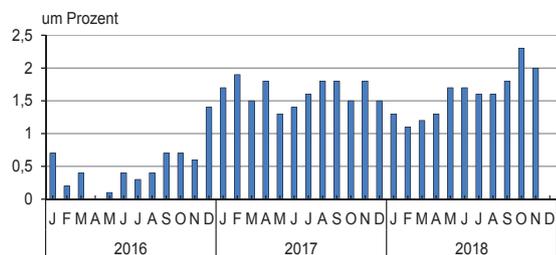


### Verbraucherpreisindex

2010 = 100

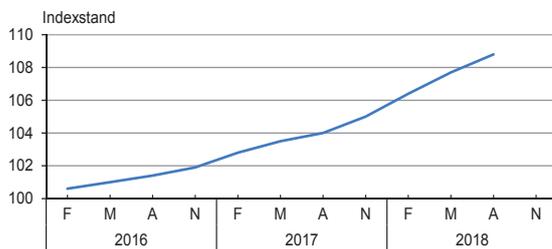


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

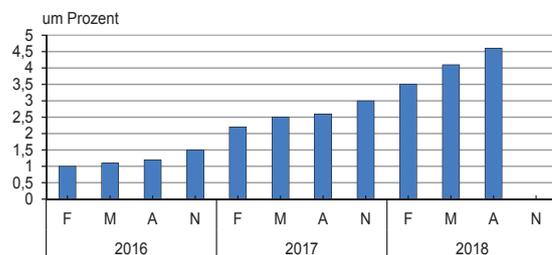


### Preisindex für Wohngebäude insgesamt

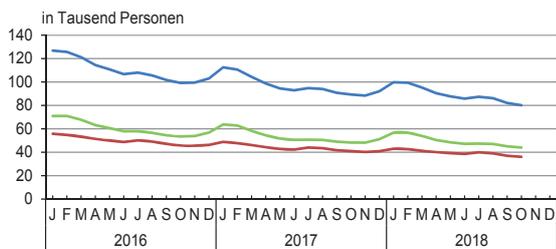
2015 = 100



#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

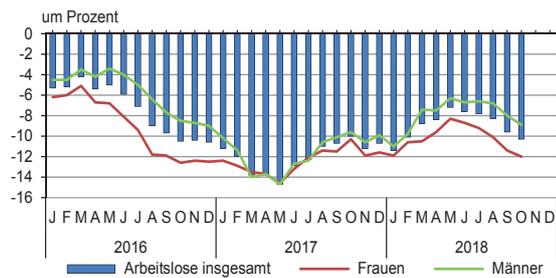


### Arbeitslose



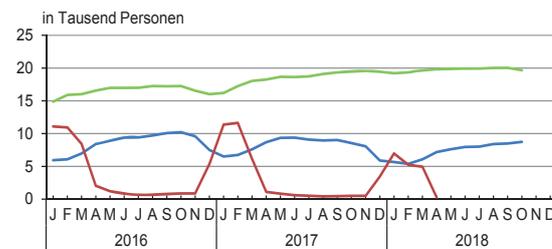
Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



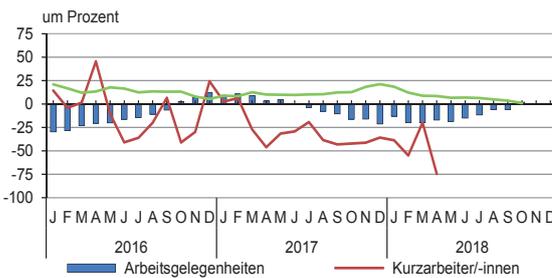
Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

### Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und gemeldete Arbeitsstellen



Arbeitsgelegenheiten Gemeldete Arbeitsstellen Kurzarbeiter/-innen

#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Arbeitsgelegenheiten Gemeldete Arbeitsstellen Kurzarbeiter/-innen

Zahlen des Monats

Ende Juni 2017 waren in Sachsen-Anhalt insgesamt **15 133** Frauen im Bereich Reinigung bzw. Gebäudereinigung tätig. Das waren 200 Frauen mehr als ein Jahr zuvor. „Putzmänner“ gab es am 30. Juni 2017 auch. Es waren insgesamt 3 417 Männer und damit nicht einmal jede 5. in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig Person.

**36,4** Stunden pro Woche arbeiteten Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 durchschnittlich. Würde die geleistete Wochenarbeitszeit gleichmäßig über 5 Arbeitstage erbracht werden, betrüge die tägliche Arbeitszeit 7,3 Stunden. Im Durchschnitt arbeiteten Frauen 5,1 Stunden wöchentlich weniger als Männer mit einer Wochenarbeitszeit von 38,8 Stunden.

2017 arbeitete etwa jeder 10. erwerbstätige Mann in Teilzeit (48 500 von 489 700 Erwerbstätigen). Bei Frauen war der Anteil von Teilzeiterwerbstätigkeit deutlich höher: rund 4 von 10 Frauen waren in Teilzeit tätig (175 400 von insgesamt 461 300 erwerbstätigen Frauen).

2016 gab es insgesamt **29** Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt, die Instrumente bauten. Es fertigten 9 Klavier- und Cembalobauer, 7 Geigenbauer, 4 Metallblasinstrumentenmacher, 3 Orgel- und Harmoniumbauer, 3 Zupf-, 2 Holzblas- sowie 1 Handzuginstrumentenmacher Instrumente. Darüber hinaus erfasste die Handwerkszählung 2 Metall- und Glockengießer. Der Beruf des Metall- und Glockengießers wird in verschiedenen Fachrichtungen ausgeführt. Dazu zählen Metallgusstechnik, Zinnusstechnik sowie die Kunst- und Glockengießtechnik. In Sachsen-Anhalt ist die Glockengießtechnik nicht vertreten.

Je 100 Haushalte mussten am 01.01.2018 **122** Kühlschränke bzw. Kühl-Gefrierkombination von den Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhaltern gereinigt werden.

Insgesamt lag der Ausstattungsgrad der Haushalte mit Kühlschränken bzw. Kühl-Gefrierkombinationen in Sachsen-Anhalt am 01.01.2018 bei 99,6 %. Damit handelt es sich bei den Kühlschränken um das am häufigsten erfasste Gebrauchsgut in privaten Haushalten im Rahmen der Einkommens- und Verbraucherstichprobe 2018.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Frauen bekommen durchschnittlich 1,61 Kinder in Sachsen-Anhalt

Die zusammengefasste Geburtenziffer lag im Jahr 2017 bei 1,61 Kindern je Frau in Sachsen-Anhalt. Damit wurde nach dem Jahr 2016 (1,62) der zweithöchste Wert seit 1990 erreicht. Die geringsten Werte wurden in den Jahren 1993 und 1994 mit nur 0,79 Kindern je Frau registriert.

Regional betrachtet gab es im Jahr 2017 im Jerichower Land den höchsten (1,90 Kindern je Frau) und in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) den geringsten Wert (1,47). In 8 der insgesamt 14 kreisfreien Städte und Landkreise war die zusammengefasste Geburtenziffer gegenüber dem Jahr 2016 gestiegen.

Die zusammengefasste Geburtenziffer wird zur Beschreibung des aktuellen Geburtenverhaltens herangezogen. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen zwischen 15 und 49 Jahren im jeweils betrachteten Jahr. Alle Angaben beziehen sich auf lebend geborene Kinder.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder je Frau im Alter von 15 bis 49		
	2016	2017	Veränderung
Dessau-Roßlau, Stadt	1,68	1,75	0,07
Halle (Saale), Stadt	1,41	1,47	0,06
Magdeburg, Landeshauptstadt	1,57	1,50	-0,07
Altmarkkreis Salzwedel	1,77	1,68	-0,08
Anhalt-Bitterfeld	1,66	1,79	0,13
Börde	1,70	1,63	-0,07
Burgenlandkreis	1,78	1,66	-0,13
Harz	1,55	1,62	0,06
Jerichower Land	1,85	1,90	0,05
Mansfeld-Südharz	1,74	1,63	-0,10
Saalekreis	1,76	1,72	-0,03
Salzlandkreis	1,71	1,71	0,00
Stendal	1,68	1,74	0,06
Wittenberg	1,68	1,76	0,08
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1,62</b>	<b>1,61</b>	<b>0,00</b>

Immer weniger junge Raucherinnen und Raucher in Sachsen-Anhalt

Laut Mikrozensus 2017 ist der Anteil der Raucherinnen und Raucher unter der 15- bis 25-jährigen Bevölkerung in Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2013 rückläufig. Seit der letzten Befragung 2013 hat sich der Anteil der Raucherinnen und Raucher dieser Altersgruppe um 39 % verringert. Im Jahr 2017 griff damit nur noch jeder 5. junge Mensch in Sachsen-Anhalt zum Glimmstängel.

Der Anteil der Raucher/-innen insgesamt sank seit 2013 um rund 3 Prozentpunkte von 27,9 % auf mittlerweile 24,8 % in 2017. Während in fast allen betrachteten Altersgruppen der Anteil der Raucher/-innen deutlich sank, wurde für die 55- bis 65-Jährigen hingegen ein Anstieg um rund 0,5 Prozentpunkte festgestellt. Von den über 75-Jährigen in Sachsen-Anhalt rauchten immerhin noch rund 4 %.

Rund 23 % der Nichtraucher/-innen gaben an, früher Raucher/-in gewesen zu sein. Das durchschnittliche Alter des Rauchbeginns lag für Männer bei 17 Jahren, Frauen begannen im Durchschnitt 1 Jahr später. 85 % der Raucher/-innen rauchten regelmäßig, 15 % gaben an, gelegentlich zu rauchen.

Die Frage „Was rauchen Sie?“ wurde von 96 % der Raucher/-innen mit „Zigaretten“ beantwortet. Die Liebhaber/-innen von Zigarren, Zigarillos, Pfeifentabak oder Shisha sind unter den Raucher/-innen schon eher als Exoten zu bezeichnen.

Die Zahl der täglich gerauchten Zigaretten bewegte sich bei den meisten Konsumenten zwischen 5 und 20 Stück, aber knapp 7 % Zigaret-

tenraucher/-innen gab an, ein starker Raucher oder eine starke Raucherin (mehr als 20 Zigaretten am Tag) zu sein. 2013 konsumierten noch 9 % der Raucher/-innen mehr als 20 Zigaretten am Tag.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Die Personen im Alter von 15 Jahren oder älter wurden 2017 auf freiwilliger Basis nach ihrem Rauchverhalten gefragt.

#### Anteil der Sterbefälle aufgrund von Diabetes gesunken

Der Anteil der Verstorbenen aufgrund von Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) sank seit 2006 um 8,6 % von 58 auf 53 je 100 000 Einwohner/-innen Sachsen-Anhalts im Jahr 2016. Ähnlich verhielt es sich bei den Krankenhausbehandlungen. Der Anteil der Patientinnen und Patienten mit der Hauptdiagnose Diabetes mellitus nahm im gleichen Zeitraum um 8,0 % von 423 auf 389 je 100 000 Einwohner/-innen Sachsen-Anhalts ab.

Im Jahr 2016 erlagen 1 186 Personen (504 Männer und 682 Frauen) bzw. 3,8 % aller Verstorbenen aus Sachsen-Anhalt an Diabetes mellitus. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um 11,0 %.

Im Vergleich der kreisfreien Städte und Landkreise verstarben in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 2,9 % anteilig die wenigsten an Diabetes mellitus, mit 4,7 % die meisten im Jerichower Land.

Hauptsächlich werden 2 Diabetesformen unterschieden: Typ-1-Diabetes und Typ-2-Diabetes. Etwa 4 von 5 aller an der Zuckerkrankheit Verstorbenen sind auf den Typ-2 zurückzuführen. Als Ursache für einen Typ-2-Diabetes sind vor allem die Lebensweise und die Ernährungsgewohnheiten zu nennen. Eine Heilung ist nicht möglich, jedoch kann durch die Vermeidung von Übergewicht und durch mehr Bewegung präventiv entgegen gewirkt werden. Für 976 Sachsen-Anhalter/-innen, darunter 755 Personen mit 75 oder mehr Jahren, war dieser Diabetestyp für den Tod verantwortlich. Der Typ-1-Diabetes führte hingegen bei lediglich 48 Einwohner(n)/-innen zum Tod.

8 712 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter (5 023 Männer und 3 689 Frauen) wurden im Jahr 2016 laut Krankenhausdiagnosestatistik in deutschen Krankenhäusern aufgrund von Diabetes mellitus behandelt. Dies entsprach einem Anteil von 1,4 % aller Behandlungen im Krankenhaus. Mit 452 Krankenhausfällen je 100 000 der Bevölkerung war Mecklenburg-Vorpommern vor Sachsen-Anhalt (389 Fälle je 100 000 Einwohner/-innen) das Bundesland mit den meisten Krankenhauspatientinnen und -patienten je 100 000 Einwohner/-innen, welche Komplikationen oder Schwierigkeiten mit dem Blutzucker hatten. Deutschlandweit wurden 251 Frauen und Männer je 100 000 Einwohner/-innen stationär versorgt.

Auch in der Krankenhausdiagnosestatistik dominierte der Typ-2-Diabetes mit rund 84 % (7 332 Patientinnen und Patienten) gegenüber dem Typ-1-Diabetes mit 14 % (1 169 Patientinnen und Patienten). Auf die sonstigen und nicht näher bezeichneten Diabeteserkrankungen entfielen 2 % (211 Patientinnen und Patienten) der in Krankenhäusern behandelten Diabetespatientinnen und -patienten.

#### Pendlerzahl in Sachsen-Anhalt weiter gestiegen

Im Jahresdurchschnitt 2017 hatten 1,086 Mill. Erwerbstätige ihren Wohnort in Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig arbeiteten hier 1,009 Mill. Erwerbstätige. Damit hatte das Land einen Auspendlerüberschuss von 77 100 Personen.

Im Jahr 2017 stieg die Zahl der in Sachsen-Anhalt wohnenden Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr um 1 700 Personen (+0,2 %) an. Die Zahl der im Land arbeitenden Erwerbstätigen nahm um 1 500 Personen (+0,2 %) zu.

Da mehr Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt wohnten als arbeiteten, hatte das Land weiterhin einen negativen Pendlersaldo. Gegenüber 2016 erhöhte er sich von -77 000 Personen auf -77 100 Personen.

Im Jahr 2017 stieg die Auspendlerzahl um rund 800 Personen auf 151 000 Personen. Hauptziele der Auspendler waren mit fast einem Drittel Niedersachsen und mit knapp einem Viertel Sachsen, gefolgt von Thüringen. Der Anteil der Auspendler an den hier wohnenden Erwerbstätigen betrug 13,9 % (Vorjahr: 13,8 %). Somit hatte jeder 7. hier wohnende Erwerbstätige einen Arbeitsplatz außerhalb Sachsen-Anhalts.

Die Einpendlerzahl stieg im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 600 Personen auf 73 800 Personen. Der größte Teil der Einpendler kam ebenfalls aus den angrenzenden Bundesländern, allein mehr als ein Drittel aus Sachsen, gefolgt von Thüringen, Niedersachsen und Brandenburg. Der Anteil der Einpendler an den hier arbeitenden Erwerbstätigen betrug wie im Vorjahr 7,3 %.

Basis der Berechnungen sind die vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ vorgelegten Jahres- und Vierteljahresergebnisse der Erwerbstätigen am Arbeits- und am Wohnort, abgestimmt auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2018.

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem Inlandskonzept (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zum anderen erfolgt der Nachweis nach dem Inländerkonzept (Erwerbstätige am Wohnort). Hier werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zusätzlich aber auch diejenigen Personen, die zwar in diesem Gebiet wohnen, aber als Auspendler ihren Arbeitsort in anderen Regionen haben. Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte sowie Heimarbeiter und geringfügig Beschäftigte) oder als Selbstständige einschl. deren mit-helfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die im Einklang mit den entsprechenden Definitionen im Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 stehen.

Tabelle siehe nächste Seite

Erwerbstätige am Wohn- bzw. Arbeitsort Sachsen-Anhalt  
(in 1 000 Personen)

Jahr/ Vierteljahr	Erwerbstätige		Pendler- saldo	Ein- pendler	Aus- pendler
	am Wohnort	am Arbeits- ort			
				über die Bundeslandesgrenze	
1991	1 316,8	1 277,4	-39,4	.	.
1995	1 193,9	1 148,5	-45,4	.	.
2000	1 147,8	1 071,5	-76,3	.	.
2005	1 077,1	999,0	-78,0	53,5	131,5
2010	1 109,8	1 028,6	-81,2	63,1	144,3
2011	1 105,0	1 025,7	-79,3	65,3	144,5
2012	1 101,6	1 021,4	-80,2	65,1	145,3
2013	1 095,3	1 015,6	-79,8	65,7	145,5
2014	1 090,4	1 010,3	-80,0	66,3	146,4
2015	1 085,7	1 005,7	-80,0	68,8	148,9
2016	1 084,7	1 007,7	-77,0	73,2	150,2
2017	1 086,4	1 009,3	-77,1	73,8	151,0
2016 1. Vj.	1 070,6	992,5	-78,1	71,3	149,4
2. Vj.	1 083,3	1 006,7	-76,6	73,1	149,6
3. Vj.	1 090,3	1 014,4	-75,9	74,9	150,9
4. Vj.	1 094,7	1 017,4	-77,4	73,6	151,0
2017 1. Vj.	1 075,7	997,3	-78,4	71,8	150,2
2. Vj.	1 086,5	1 009,4	-77,1	73,5	150,7
3. Vj.	1 090,3	1 014,2	-76,1	75,6	151,7
4. Vj.	1 093,1	1 016,1	-77,0	74,4	151,4

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2017/18	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr	Verände- rung um %
Dessau-Roßlau, Stadt	616	653	-37	-5,7
Halle (Saale), Stadt	2 150	2 232	-82	-3,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 119	2 037	82	4,0
Altmarkkreis Salzwedel	746	778	-32	-4,1
Anhalt-Bitterfeld	1 206	1 309	-103	-7,9
Börde	1 539	1 539	-	0,0
Burgenlandkreis	1 401	1 361	40	2,9
Harz	1 666	1 622	44	2,7
Jerichower Land	741	743	-2	-0,3
Mansfeld-Südharz	1 036	1 034	2	0,2
Saalekreis	1 622	1 605	17	1,1
Salzlandkreis	1 487	1 496	-9	-0,6
Stendal	961	966	-5	-0,5
Wittenberg	1 011	1 002	9	0,9
Sachsen-Anhalt	18 301	18 377	-76	-0,4
Kreisfreie Städte	4 885	4 922	-37	-0,8
Landkreise	13 416	13 455	-39	-0,3

## Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

### 0,4 % weniger Schulanfängerinnen und Schulanfänger 2018 im Vergleich zum Vorjahr

Mit Beginn des Schuljahres 2018/19 wurden nach vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Schulstatistik 18 301 Kinder in die allgemeinbildenden Schulen Sachsen-Anhalts eingeschult. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 76 Kinder (-0,4 %) weniger. In den Jahren zuvor waren die Einschulungen in Sachsen-Anhalt seit dem Schuljahr 2013/14 kontinuierlich gestiegen.

Während die Landeshauptstadt Magdeburg (+4,0 %), der Burgenlandkreis (+2,9 %) und der Landkreis Harz (+2,7 %) die höchsten Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten, entwickelten sich die Einschulungszahlen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (-7,9 %), der Stadt Dessau-Roßlau (-5,7 %) und des Altmarkkreises Salzwedel (-4,1 %) stärker rückläufig.

17 703 (96,7 %) Schulanfängerinnen und Schulanfänger wurden in Grundschulen, 508 (2,8 %) in Förderschulen und 90 (0,5 %) in Freie Waldorfschulen eingeschult.

Von den Eingeschulten waren 48,6 % Mädchen. In den Förderschulen lag der Mädchenanteil bei 33,3 %.

### Weiterhin steigende Zahl von Schulabgängerinnen und Schulabgängern mit Abitur in Sachsen-Anhalt im Abschlussjahr 2018

Am Ende des Schuljahres 2017/18 verließen insgesamt 17 546 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen Sachsen-Anhalts. 5 488 Schülerinnen und Schüler erlangten die allgemeine Hochschulreife. Der Anteil der Schulentlassenen mit Abitur ist damit von 30,2 % im Vorjahr auf 31,3 % im Abschlussjahr 2018 gestiegen. Im Bundesvergleich erreichten im Jahr 2017 rund 35 % aller Schülerinnen und Schüler die allgemeine Hochschulreife.

Im Abschlussjahr 2018 erzielten 8 386 Schülerinnen und Schüler einen mittleren Abschluss. Der Anteil beträgt damit 47,8 % und sank im Vergleich zum Vorjahr (50,3 %) um 2,5 Prozentpunkte. Zu den Schulabgängerinnen und Schulabgängern mit einem mittleren Schulabschluss zählen Schülerinnen und Schüler, die den Realschulabschluss bzw. erweiterten Realschulabschluss erworben haben oder denen der schulische Teil der Fachhochschulreife zuerkannt wurde.

Ohne Hauptschulabschluss haben 2 004 Schulabgängerinnen und Schulabgänger bzw. 11,4 % aller die allgemeinbildenden Schulen verlassen (Vorjahr 10,2 %). Von diesen Schulentlassenen haben 536 (26,7 %) das Abschlusszeugnis der Schule für Lernbehinderte erhalten, 330 (16,5 %) den Bildungsgang für Geistigbehinderte beendet und 1 138 (56,8 %) verließen die Schule ohne einen Abschluss (Abgangszeugnis).

Abschlussart	2017/18		2016/17		Veränderung	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	absolut	Prozentpunkte
Hochschulreife	5 488	31,3	5 156	30,2	332	1,1
Mittlerer Abschluss	8 386	47,8	8 585	50,3	-199	-2,5
Hauptschulabschluss	1 668	9,5	1 579	9,3	89	0,2
Ohne Hauptschulabschluss	2 004	11,4	1 749	10,2	255	1,2
<b>Insgesamt</b>	<b>17 546</b>	<b>100,0</b>	<b>17 069</b>	<b>100,0</b>	<b>477</b>	<b>0,0</b>

Unter den Schulentlassenen des Jahres 2018 waren 577 (3,3 %) ausländische Jugendliche. Ihr Anteil erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte. Der Anteil von ausländischen Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss lag mit 244 von 577 Jugendlichen bei 42,3 % und damit ca. 4-fach über dem Referenzwert aller Schulentlassenen (11,4 %).

### Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

#### Getreideanbau 2018 in Sachsen-Anhalt auf mehr als der Hälfte des gesamten Ackerlandes

Nach den endgültigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung 2018 betrug die Fläche des gesamten sachsen-anhaltischen Ackerlandes 992 887 ha. Auf 529 598 ha bzw. 53,3 % der Ackerfläche wurde Getreide angebaut. Damit verringerte sich die Getreideanbaufläche um 5,4 % im Vergleich zum Durchschnittswert der Jahre 2013 - 2017. Winterweizen blieb mit 320 203 ha nicht nur flächenstärkste Getreideart, sondern auch flächenmäßig bedeutendste Anbaukultur, trotz einer Abnahme um 3,3 % (-10 818 ha).

Zweitstärkste Anbaukultur war der Winterraps mit einer Fläche von 158 860 ha. Im Vergleich zum Mittel der Jahre 2013 - 2017 reduzierte sich die Anbaufläche um 6,0 % oder -10 149 ha.

Aufgrund der extremen Trockenheit konnte Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix) nur auf 8 740 ha geerntet werden und verzeichnete damit die niedrigste Anbaufläche seit den letzten 25 Jahren. Geplant war laut vorläufigem Ergebnis die Ernte auf 17 571 ha. Dagegen erhöhte sich die Silo- bzw. Grünmaisfläche um 9 000 ha auf 140 419 ha und erreichte damit den höchsten Anbauumfang.

Die mit Hackfrüchten bestellte Ackerfläche vergrößerte sich gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2013 - 2017 um 21,2 %. Die größte Flächenerweiterung gab es hier bei Zuckerrüben mit einer Zunahme um 10 045 ha auf 51 925 ha Anbaufläche. Auch der Kartoffelanbau erfolgte auf einer um 1 630 ha auf 14 598 ha angestiegenen Fläche.

Zurückgegangen ist die Fläche von Hülsenfrüchten im Mittel der Jahre 2013 - 2017 von 21 562 ha auf 20 851 ha um 3,3 %. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Reduzierung des Futtererbsenanbaus um 12,6 % oder -1 648 ha.

Ausgewählte Anbauflächen landwirtschaftlicher Betriebe in Sachsen-Anhalt 2018

Ausgewählte Flächen-, Frucht- und Kulturarten	Fläche in ha	
	2018	Durchschnitt 2013 - 2017
<b>Ackerland insgesamt</b>	<b>992 887</b>	<b>997 783</b>
Getreide zur Körnergewinnung <sup>1</sup> zusammen	529 598	559 703
darunter		
Winterweizen	320 203	331 021
Roggen und Wintermenggetreide	62 673	74 528
Wintergerste	88 484	95 081
Triticale	18 486	18 225
Körnermais (einschl. CCM)	8 740	17 580
Winterraps	158 860	169 009
Silomais/Grünmais	140 419	122 579
Hackfrüchte	66 637	55 003
darunter		
Zuckerrüben	51 925	41 880
Kartoffeln	14 598	12 968
Hülsenfrüchte <sup>1</sup>	20 851	21 562
darunter		
Futtererbsen	11 404	13 052

<sup>1</sup> einschließlich Saatguterzeugung

### Produzierendes Gewerbe, Handwerk

#### Industriekonjunktur wuchs trotz Abschwächungstendenzen auch im 3. Quartal 2018

Im 3. Quartal 2018 konnten die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes in Sachsen-Anhalt ihren wirtschaftlichen Aufschwung fortsetzen. Die Gesamtumsätze stiegen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 6,1 % auf 9,9 Mrd. EUR. Auch die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich (+2,6 %) und nahezu im gleichen Umfang die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden (+2,5 %).

Die wirtschaftliche Entwicklung wurde sowohl von der Nachfrage aus dem Ausland als auch dem Inland getragen, wobei die Auslandsumsätze mit +7,0 % etwas stärker anstiegen. Die Exportquote der Betriebe lag stabil bei rund 30 %.

Im monatlichen Verlauf ist eine Abschwächung des Wachstums zu erkennen. Dies steht im Einklang mit der Abkühlung des gesamtwirtschaftlichen Klimas. So hat sich das Umsatzwachstum vom Ende des 2. Quartals (Juni: +19,4 %) zum Ende des 3. Quartals (September: +1,1 %) deutlich abgeschwächt. Die Zahl der Beschäftigten stieg weiterhin relativ beständig und moderat an.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

### Bauhauptgewerbe im 3. Quartal 2018 mit sehr guter Wachstumsdynamik

Das Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt bestätigte im 3. Quartal 2018 seinen Aufwärtstrend. Die baugewerblichen Umsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 17,6 % und erreichten 720,1 Mill. EUR. Der Anstieg übertraf damit das schon überaus positiv verlaufene 2. Quartal. Während im Hochbau der Vorjahreswert nahezu gehalten wurde (-0,8 %), nahm er im Tiefbau um 30,4 % zu, im gewerblichen Tiefbau sogar um 49,4 %. Der Tiefbau hatte insgesamt einen Umsatzanteil von rund zwei Dritteln.

Die Umsatzdynamik wurde von den Bauaktivitäten im Gewerblichen Bau und Straßenbau getragen, der Wohnungsbau und der Öffentliche Bau wuchsen hingegen unterdurchschnittlich.

Die gute Entwicklung kommt auch bei den Beschäftigten an. Während die Zahl der tätigen Personen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 10 % anstieg, nahm die Entgeltsumme um 19,4 % kräftig zu. Das Arbeitsvolumen erhöhte sich im 3. Quartal 2018 auf 5,84 Mill. Stunden (+7,0 %). Im Hochbau entwickelten sich Arbeitsvolumen und Umsätze nahezu im Gleichklang, im Tiefbau stieg das Arbeitsvolumen (+11,3 %) dagegen deutlich verhaltener als die Umsätze.

Die Auftragseingänge des 3. Quartals lassen eine Fortsetzung der guten Entwicklung erwarten, von der auch der Hochbau vermehrt profitieren sollte. Bei Gesamtzuwächsen gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 24,0 %, nahmen die Auftragszugänge im Hochbau um 8,3 % und im Tiefbau um 32,0 % zu. Auch hier sticht wieder der gewerbliche Tiefbau heraus, der 95,3 % mehr Aufträge einsammeln konnte. Der Ausblick auf das Schlussquartal bleibt damit gut.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

### Industrieinvestitionen in 2017: mittelständische Betriebe investierten am meisten

Betriebe und Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes haben im Geschäftsjahr 2017 rund 1,5 Mrd. EUR in Sachsen-Anhalt investiert. Der Vorjahreswert wurde damit um 128 Mill. EUR bzw. um 7,8 % verfehlt. Die Investitionsquote (Bruttoinvestitionen in Relation zum Umsatz) übertraf mit 3,7 % aber das jährliche Durchschnittsniveau seit 2010 (3,5 %). Eine überdurchschnittliche Investitionsquote wiesen vor allem die mittelgroßen Betriebe mit 4,6 % auf.

Der Rückgang umfasste sowohl die Investitionen in Maschinen und maschinelle Anlagen (-3 % auf 1,36 Mrd. EUR) als auch die Investitionen in Grundstücke und Bauten (-28 % auf 144 Mill. EUR). Die Investitionen in Ausrüstungen machten dabei über 90 % aller Investitionen aus.

Der Löwenanteil der Investitionen entfiel mit 471 Mill. EUR auf mittelgroße Betriebe mit 100 bis unter 250 tätigen Personen. Die mittelgroßen Betriebe erreichten mit 4,6 % weiterhin eine überdurchschnittliche Investitionsquote. Dies sind deutliche Belege für die besonders mittelständisch geprägte heimische Industrie. Im Vergleich dazu investierten Großbetriebe mit 500 und mehr tätigen Personen 2017 in der Summe 428 Mill. EUR.

Innerhalb der 4 Hauptzweige des Verarbeitenden Gewerbes flossen die meisten Investitionen in die Vorleistungsgüterindustrie/Energie (986 Mill. EUR), während in der Gebrauchsgüterindustrie nur 10 Mill. EUR investiert wurde.

Bei den befragten Betrieben und Unternehmen handelt es sich um Betriebe und Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

### Strom aus erneuerbaren Energien kam 2017 zu 62,3 % von Windkraftanlagen

Im Jahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt 14,1 Mrd. kWh Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt. Das waren 1,9 Mrd. kWh Strom mehr als im Jahr zuvor und entsprach einem Anstieg um +15,4 %. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung insgesamt betrug 53,0 % (Vorjahr: 50,8 %). Der entsprechende Wert für Deutschland lag bei 33,1 %. Mit einem Anteil von 62,3 % war die Windenergie der bedeutendste Energieträger in der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.

Die positive Entwicklung bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien gegenüber 2016 wurde von dem enormen Anstieg bei der Windkraft geprägt. Von 2 850 stromeinspeisenden Anlagen mit einer Leistung von 5 065,4 MW wurden 8,8 Mrd. kWh Strom erzeugt und in das Stromnetz eingespeist. Dank des windreichen Jahres war ein Anstieg von 26,2 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Windkraftanlagen produzierten 2017 durchschnittlich an 1 737 Stunden Strom, das waren 301 Stunden mehr als im Jahr zuvor und der bisher höchste Wert.

Der Anteil der Windenergie an der Stromerzeugung insgesamt lag bei 33,0 % und hatte 2017 erneut den größten Anteil an der Stromerzeugung insgesamt in Sachsen-Anhalt. Dem gegenüber lag der Anteil der Braunkohle bei 25,8 % und der von Erdgas bei 15,2 %.

Den 2. Platz beim Ranking der erneuerbaren Energien im Jahr 2017 belegte die Biomasse mit einem Anteil von 22,6 % und einer Stromerzeugung von 3,2 Mrd. kWh. Als Biomasse zur Stromerzeugung werden nachwachsende Rohstoffe, wie Holz, aber auch pflanzliche und tierische Abfälle sowie Biogas eingesetzt. Der Anteil der Biomasse am Strommix Sachsen-Anhalts betrug 12,0 %.

Die Photovoltaik hat sich zu einer wichtigen Stromquelle bei den erneuerbaren Energien entwickelt und lag mit einer Stromerzeugung von 2,0 Mrd. kWh bei einem Anteil von 13,9 % auf Platz 3. Zur Stromerzeugung insgesamt steuerte die Photovoltaik einen Anteil von 7,4 % bei.

Des Weiteren trugen noch Wasserkraft sowie Deponie- und Klärgas zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien bei.

Das Ziel der deutschen Regierung ist es, den Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch zu steigern, d. h. bis 2025 auf 45 % und bis 2035 auf 60 %. Hierbei wird die inländische Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien dem inländischen Strombedarf gegenübergestellt und rechnerisch ein Prozentwert ermittelt, der aus-

sagt, wie viel des Strombedarfs durch erneuerbare Energien abgedeckt werden könnte.

In Sachsen-Anhalt wird deutlich mehr Strom erzeugt als benötigt. Auf unser Bundesland übertragen, errechnet sich deshalb ein hoher Wert von 70,8 %. Damit wird in Sachsen-Anhalt bereits seit 3 Jahren die Zielsetzung für 2035 überschritten.

#### Gaserlöse bei Haushaltskunden 2017 um 3,6 % gesunken

Im Jahr 2017 lag der Erlös der Gasabgabe an die Haushaltskunden bei 5,38 ct/kWh und somit um 3,6 % niedriger als im Jahr zuvor.

Insgesamt wurden von den Gasversorgern aus ganz Deutschland 7 530 Mill. kWh Gas an Haushaltskunden in Sachsen-Anhalt abgegeben. Damit stieg der Gasverbrauch in diesem Sektor gegenüber dem Vorjahr um rund 34 Mill. kWh (+0,5 %). Bei der Versorgung hatten die 37 in Sachsen-Anhalt ansässigen Unternehmen einen Anteil von 63,3 % Gas (4 766 Mill. kWh). Aus 15 anderen Bundesländern lieferten insgesamt 205 Unternehmen 2 764 Mill. kWh Gas an die Haushaltskunden Sachsen-Anhalts. Im Gegenzug erhielten die Haushaltskunden aus den anderen 15 Bundesländern im Jahr 2017 rund 1 695 Mill. kWh Gas von Unternehmen aus Sachsen-Anhalt.

Der gesamte Gasabsatz in Sachsen-Anhalt (Industrie, Haushaltskunden und sonstige Verbraucher) belief sich im Jahr 2017 auf 49 652 Mill. kWh Gas (-6,9 % gegenüber dem Vorjahr). Dabei lagen die Erlöse durchschnittlich bei 2,76 ct/kWh und waren somit um 0,17 ct/kWh höher als im Jahr 2016 (+6,6 %).

#### Wohnungswesen, Bautätigkeit

##### Zahl der Baugenehmigungen im 3. Quartal 2018 in Sachsen-Anhalt unter Vorjahresniveau

Im 3. Quartal 2018 sanken Baugenehmigungen im Vorjahresvergleich um 2,8 % auf 1 156 Vorhaben. Der Rückgang vollzog sich nur bei den Wohngebäuden (-3,5 % auf 944); bei Nichtwohngebäuden stabilisierten sich die Genehmigungen bei 212 Vorhaben. Die Mehrzahl der Genehmigungen wurde erneut für Neubauten erteilt: 606 bei Wohngebäuden (-4 %) und 140 bei Nichtwohngebäuden (+5 %).

Obwohl die Anzahl der Baugenehmigungen zurückgegangen ist, hat sich der Wert der veranschlagten Baukosten deutlich erhöht. Für Wohngebäude ist ein Anstieg um 12,2 % und für Nichtwohngebäude um 35,8 % verzeichnet worden.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen stieg im Gegensatz zu den Wohngebäuden um 19,2 % (3. Quartal 2018: 1 117 Wohnungen, 3. Quartal 2017: 937) an. Der Anstieg vollzog sich vor allem in größeren Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen. Hier gab es Plus von 64,7 % der Wohnungen.

Bisher blieben die Ergebnisse des Jahres 2018 sowohl im Hinblick auf die Zahl der Genehmigungen als auch die Baukosten unter Niveau des Jahres 2017.

Die Anzahl der Baugenehmigungen beinhaltet auch die nach dem Genehmigungsfreistellungsverfahren erfassten Baumaßnahmen.

#### Handel, Tourismus, Gastgewerbe

##### Sachsen-Anhalts Tourismus bei Gästen und Übernachtungen weiterhin im Plus

In den ersten 9 Monaten 2018 lagen die Gästezahlen in Sachsen-Anhalt um 0,6 % und die Übernachtungszahlen um 0,5 % über dem bisherigen Spitzenergebnis aus dem gleichen Zeitraum 2017.

Von Januar bis September 2018 besuchten nach vorläufigen Ergebnissen rund 2,6 Mill. Gäste die sachsen-anhaltischen Beherbergungsbetriebe einschl. Campingplätzen (mit mindestens 10 Gästebetten bzw. Stellplätzen) und buchten 6,3 Mill. Übernachtungen. Das war ein Plus von 14 837 Gästen (+0,6 %), welche 29 269 Übernachtungen (+0,5 %) mehr buchten als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste war von Januar bis September 2018 mit 2,4 Tagen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres unverändert.

Mit 2,4 Mill. (+1,0 %) hatte der überwiegenden Teil der Gäste seinen Wohnsitz im Inland. Deren Zahl an gebuchten Übernachtungen in Höhe von 5,9 Mill. übertraf den Vorjahreswert um 1,6 %. Das Gästeaufkommen aus dem Ausland (222 000, -4,2 %) und deren Übernachtungen (449 000, -12,0 %) erreichte nicht das Niveau des stark nachgefragten Vorjahresvergleichszeitraums aus dem Reformationsjahr.

Dies dürfte auch im Regionalvergleich eine mögliche Rolle spielen. In der Region Anhalt-Wittenberg meldeten die Beherbergungsbetriebe von Januar bis September 2018 9,6 % weniger Übernachtungen. In den Reisegebieten Harz und Harzvorland; Magdeburg, Elbe-Börde-Heide sowie in der Altmark gab es ein Plus sowohl bei Gästen als auch Übernachtungen. Die Beherbergungsbetriebe im Reisegebiet Halle, Saale, Unstrut meldeten ebenfalls mehr Gästeankünfte aber leicht rückläufige Übernachtungszahlen.

Tabelle siehe nächste Seite

Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben  
in Sachsen-Anhalt von Januar bis September 2018<sup>1</sup>

Reisegebiet  Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz)	Januar bis September 2018				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>2</sup>
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
		%	Anzahl	%	Anzahl
Sachsen-Anhalt	2 639 879	0,6	6 336 869	0,5	2,4
Deutschland	2 417 581	1,0	5 887 738	1,6	2,4
Ausland	222 298	-4,2	449 131	-12,0	2,0
Harz und Harzvorland	880 431	2,4	2 389 394	3,9	2,7
Deutschland	837 846	2,4	2 277 369	3,9	2,7
Ausland	42 585	3,7	112 025	3,4	2,6
Halle, Saale, Unstrut	568 768	3,8	1 214 090	-0,8	2,1
Deutschland	517 231	5,0	1 121 866	2,4	2,2
Ausland	51 537	-6,8	92 224	-28,1	1,8
Anhalt-Wittenberg	389 275	-9,9	915 296	-9,6	2,4
Deutschland	338 418	-9,3	821 820	-7,6	2,4
Ausland	50 857	-13,9	93 476	-23,6	1,8
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	607 324	2,6	1 317 783	2,8	2,2
Deutschland	537 610	2,8	1 185 613	3,1	2,2
Ausland	69 714	1,2	132 170	0,2	1,9
Altmark	194 081	0,3	500 306	2,1	2,6
Deutschland	186 476	0,4	481 070	2,2	2,6
Ausland	7 605	-1,9	19 236	-2,3	2,5

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person

## Verkehr

### Weniger polizeilich erfasste Unfälle aber mehr Verkehrstote auf Sachsen-Anhalts Straßen im Zeitraum Januar bis September 2018

Im Zeitraum Januar bis September 2018 kamen nach ersten vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 107 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 14 Personen mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Schwerverletzten ging um 115 auf 1 782 Personen zurück. Die Zahl der Leichtverletzten stieg um 77 auf 6 080 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 9 Monaten des Jahres 2018 insgesamt 54 626 Straßenverkehrsunfälle, 1,0 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. 6 039 Unfälle waren Unfälle mit Personenschaden (-0,6 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens 1 Person verletzt oder getötet wurde und 48 587 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-1,1 %).

### Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	Januar bis September		Veränderung Jan. bis Sept. 2018 gegenüber Jan. bis Sept. 2017
	2018	2017	
	Anzahl		um %
<b>Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt</b>	<b>54 626</b>	<b>55 202</b>	<b>-1,0</b>
davon			
Unfälle mit Personenschaden	6 039	6 075	-0,6
Unfälle mit nur Sachschaden	48 587	49 127	-1,1
<b>Verunglückte insgesamt</b>	<b>7 969</b>	<b>7 993</b>	<b>-0,3</b>
davon			
Getötete	107	93	15,1
Schwerverletzte	1 782	1 897	-6,1
Leichtverletzte	6 080	6 003	1,3

## Sozialleistungen

### Pflegebedürftigkeit in Sachsen-Anhalt 2017 weiter gestiegen

Zum Jahresende 2017 erhielten 110 624 Personen im Land Leistungen aus der Pflegeversicherung. Das entsprach einem Anstieg um 11,6 % (11 505 Pflegebedürftige) gegenüber 2015. Je 1 000 Einwohner/-innen Sachsens-Anhalts waren etwa 50 Personen pflegebedürftig. 63,4 % (70 081) aller Pflegebedürftigen waren weiblich.

Die Mehrheit der Pflegebedürftigen (91 836 Pflegebedürftige, 83,0 %) war 65 Jahre oder älter. Aufgrund ihrer höheren Lebenserwartung stellen die Frauen mit 67,4 % (61 893 Frauen) den größeren Anteil in dieser Altersgruppe.

In Sachsen-Anhalt versorgten 613 ambulante Pflegedienste Ende 2017 insgesamt 30 439 Pflegebedürftige (27,6 %). Das waren 49 Dienste (8,7 %) mehr als im Berichtsjahr 2015. Die Anzahl der durch ambulante Pflegedienste betreuten Pflegebedürftigen erhöhte sich um 4 504 Personen (17,4 %).

Zum Stichtag 15.12.2017 existierten 633 stationären Pflegeeinrichtungen. Das waren 73 Einrichtungen (13,0 %) mehr gegenüber der vorangegangenen Erhebung. In den 451 stationären Einrichtungen, die vollstationäre Dauerpflege anbieten (Pflegeheime) wurden 29 365 (26,5 %) pflegebedürftige Menschen versorgt. Es gab bei den vollstationär versorgten Pflegebedürftigen einen Anstieg um 404 Personen (1,4 %).

Darüber hinaus erhielten 50 723 (45,9 %) pflegebedürftige Personen Ende 2017 ausschließlich Pflegegeld, um die häusliche Pflege, die in der Regel durch Angehörige übernommen wird, sicherzustellen.

Im Zuge des zweiten Pflegestärkungsgesetzes wurde das bisherige System der 3 Pflegestufen und der zusätzlichen Feststellung von erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (insbesondere Demenz) durch 5 für alle Pflegebedürftigen einheitlich geltende Pflegegrade ersetzt.

Pflegebedürftigkeit in Sachsen-Anhalt 2017	Anzahl	Anteil in %
<b>insgesamt</b>	<b>110 624</b>	<b>100,0</b>
Frauen	70 081	63,4
Männer	40 543	36,6
darunter		
in stationären Einrichtungen betreut	29 365	26,5
zu Hause versorgt	81 162	73,4
durch Angehörige (Pflegegeldempfänger)	50 723	45,9
(zusätzlich) durch Pflegedienste versorgt	30 439	27,5
nach Pflegegrad		
1 geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	1 843	1,7
2 erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	54 171	49,0
3 schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	31 377	28,4
4 schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	16 574	15,0
5 Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung	6 401	5,8
- ohne Zuordnung	258	0,2

## Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

### Pro-Kopf-Verschuldung in Kommunen 2017 gesunken

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt betrug zum 31. Dezember 2017 beim nicht-öffentlichen Bereich nach der Integrationsrechnung 3 479 EUR je Einwohner/-in. Im Vorjahr waren es noch 3 521 EUR je Einwohner/-in. Das entsprach einem Rückgang der Pro-Kopf-Verschuldung von 1,2 % bzw. 42 EUR je Einwohner/-in. Der Schuldenstand der Kommunen insgesamt belief sich nach dieser Rechnung zum Ende des Jahres 2017 auf 7 757 Mill. EUR. An diesem gesamten Schuldenstand waren die kreisfreien Städte mit 2 313 Mill. EUR, die Landkreise mit 966 Mill. EUR und die kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden mit 4 479 Mill. EUR beteiligt. Während bei den Landkreisen eine Erhöhung der Schulden von 1,7 % bzw. 17 Mill. EUR im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen war, konnten die kreisfreien Städte bzw. die kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden ihre Verschuldung um 2,3 % bzw. 2,4 % senken. Dies entsprach einer Reduzierung der Schulden um 55 Mill. EUR bzw. 110 Mill. EUR.

In die Berechnungen der integrierten kommunalen Schulden werden neben den Schulden der kommunalen Kernhaushalte auch die Schulden der Extrahaushalte und der sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, an denen die Kommunen unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, einbezogen. Diese werden anteilig entsprechend den Beteiligungsverhältnissen zugerechnet. Unter Berücksichtigung der Eignerkette entsteht ein vollständigeres Bild zur Beurteilung der kommunalen Finanzlage. Gleichzeitig ist so ein interkommunaler Vergleich möglich. Eine Aufrechnung der oben genannten Werte ist durch Rundungsdifferenzen nicht möglich.

### Stadt Lützen 2017 finanziell am leistungsfähigsten

Die Steuereinnahmekraft wird jährlich als Kenngröße der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommunen berechnet. Im Ergebnis des Jahres 2017 lag die Stadt Lützen mit einer Steuereinnahmekraft von 8 308,38 EUR je Einwohner/-in wie schon im Vorjahr mit Abstand auf Platz 1. Die Stadt Leuna folgte ebenfalls wie im vergangenen Jahr auf Platz 2. Sie konnte ihre Steuereinnahmekraft im Vorjahresvergleich um 19 % (5 327,55 EUR je Einwohner/-in) steigern. Mit 2 006,89 EUR je Einwohner/-in hatte die Gemeinde Barleben die dritthöchste Steuereinnahmekraft im Land. Von den verbleibenden 215 Kommunen im Land hatten 14 Kommunen eine niedrigere Steuereinnahmekraft als Barleben aber größer als 1 000 EUR je Einwohner/-in. Die restlichen 201 Kommunen lagen darunter.

Im direkten Vergleich der Landkreise lag der Saalekreis mit 1 154,42 EUR je Einwohner/-in auf dem Spitzenplatz. Dicht gefolgt vom Burgenlandkreis mit 1 041,51 EUR je Einwohner/-in. Auf dem letzten Platz befand sich der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 529,80 EUR je Einwohner/-in. Das Land Sachsen-Anhalt selbst hatte eine Steuereinnahmekraft von 753,45 EUR je Einwohner/-in. Bei den kreisfreien Städten lag die Landeshauptstadt Magdeburg mit 805,83 EUR je Einwohner/-in über dem Landesdurchschnitt sowie über den Werten von Dessau-Roßlau (661,85 EUR je Einwohner/-in) und Halle (Saale) (593,88 EUR je Einwohner/-in).

### 71,6 % mehr Steuern aus Schenkungen im Jahr 2017

Im Jahr 2017 stieg die festgesetzte Schenkungsteuer um 71,6 % gegenüber dem Vorjahr auf 2,6 Mill. EUR an. Die Steuern für 145 Schenkungen wurden auf unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Höhe von 21,6 Mill. EUR fällig.

Die steuerpflichtigen Erwerbe im Rahmen der Schenkungen, die als Besteuerungsgrundlage dienen, stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 85,9 % bzw. 10 Mill. EUR. Für diese Entwicklung waren insbesondere die steuerlich relevanten Vorerwerbe maßgebend. Es handelt sich dabei um alle aufgerechneten Erwerbe einer Person innerhalb eines Zeitraumes von 10 Jahren. Im Jahr 2017 betrug die Vorerwerbe insgesamt 17,1 Mill. EUR, damit mehr als das 3-fache der im Vorjahr in die Besteuerung eingeflossenen Vorerwerbe.

Im Durchschnitt musste jede/-r Beschenkte 12,2 % Steuern auf seine steuerpflichtigen Erwerbe entrichten.

### Preise und Preisindizes

#### Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im Oktober 2,3 % über Vorjahresniveau

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im Oktober 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat 2,3 %.

Gegenüber dem Vormonat September 2018 stieg das Preisniveau um 0,4 % auf einen Indexstand von 112,1 (2010 = 100).

Im Oktober 2018 erreichte die Teuerungsrate in Sachsen-Anhalt mit 2,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat den höchsten Stand in diesem Jahr. Zuletzt wurde ein vergleichbar hoher Preisanstieg im März 2012 gemessen (+2,4 %).

Ohne den Einfluss der Preisentwicklung für Heizöl und Kraftstoffe (+18,7 %) hätte die Inflationsrate ein Niveau von 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr erreicht. Heizöl (einschl. Umlage) verteuerte sich im Jahresverlauf um 39,4 %.

Mit einem Anstieg von 4,7 % lag die Teuerung im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Verkehr deutlich über dem Durchschnitt, was maßgeblich durch den Preisanstieg für Kraftstoffe (+13,0 %) beeinflusst wurde, darunter für Dieselmotorkraftstoffe um 15,5 %, Superbenzin um 12,5 % und für Autogas um 5,2 %.

Für Haushaltsenergie (Strom, Gas und andere Brennstoffe) war durchschnittlich 5,8 % mehr als vor einem Jahr zu bezahlen. Die Preise für die einzelnen Energieträger lagen, außer für Strom (-0,4 %) und Erdgas einschließlich Umlage (+/-0,0 %), über dem Niveau des Vorjahres, u. a. für Kohle (+3,4 %), für Flüssiggas (+7,2 %) oder für Fernwärme einschl. Umlage für den Betrieb (+2,7 %).

Für Nahrungsmittel wurde ein um 2,4 % höheres Preisniveau als im Oktober 2017 gemessen. Teurer als im Vorjahr waren u. a. frisches oder gekühltes Gemüse (+14,7 %), Kartoffeln, frisch, gekühlt und verarbeitet (+11,6 %), Eier (+9,0 %), Brot und Brötchen (+5,3 %) und auch Obst, frisch oder gekühlt (+1,6 %). Niedrigere Preise gegenüber dem Vorjahresmonat wurden u. a. für Butter (-6,8 %), Schweinefleisch (-4,6 %) oder für Margarine u. a. pflanzliche Fette (-4,2 %) notiert. Das

Naschen von Speiseeis war im Oktober durch um 6,3 % gefallene Preise preiswerter als im Monat davor.

Gegenüber dem Vormonat wurden für Bekleidung durchschnittlich um 2,2 % und für Schuhe um 3,0 % höhere Preise gemessen. Binnen Monatsfrist verteuerte sich Bekleidung für Kinder um 3,0 %, für Damen um 2,7 % und für Herren um 1,5 %. Kinderschuhe waren im Oktober um 5,1 %, Damenschuhe um 2,8 % und Herrenschuhe um 2,5 % teurer als im September.

### Gesamtrechnungen

#### 2016 höchstes Investitionsvolumen seit 15 Jahren

Die Investitionen in neue Anlagen erreichten im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt nach jetzt vorliegenden Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ einen Gesamtumfang von 11,3 Mrd. EUR und damit den höchsten Stand der letzten 15 Jahre. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich die Investitionen mit einem Anstieg von 4,6 % in Sachsen-Anhalt genauso stark wie im bundesweiten Durchschnitt.

Von den insgesamt getätigten Investitionen des Jahres 2016 floss der größere Teil (6,7 Mrd. EUR) in die Anschaffung neuer Ausrüstungen, zu denen u. a. Maschinen, Anlagen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen zählen. Mit den restlichen 4,6 Mrd. EUR wurden neben dem Bau von neuen Gebäuden auch sonstige Bauten, wie Straßen, Brücken u. Ä. finanziert.

Im Jahr 2016 lag der Schwerpunkt des Investitionsgeschehens in Sachsen-Anhalt bei den Ausrüstungsinvestitionen, die sich gegenüber dem Vorjahr um 11,0 % bzw. 0,7 Mrd. EUR erhöhten. Dieser prozentuale Anstieg fiel deutlich höher aus als im Durchschnitt aller Bundesländer (+3,7 %). Maßgeblich bestimmten 2 Wirtschaftsbereiche diese positive Entwicklung in Sachsen-Anhalt. Für den Bereich Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation errechnete sich mit 16,4 % der höchste prozentuale Zuwachs. Hier erreichten die Ausrüstungsinvestitionen ein Volumen von 1,3 Mrd. EUR. Im Produzierenden Gewerbe lag der Anstieg bei 15,7 %. Damit wurden in diesem Wirtschaftsbereich neue Ausrüstungen im Wert von 2,6 Mrd. EUR angeschafft.

Die Bauinvestitionen sanken in Sachsen-Anhalt gegenüber dem Vorjahr (-3,3 % bzw. -0,2 Mrd. EUR). Sie entwickelten sich damit entgegen dem Bundestrend von +5,6 %. Das rückläufige Ergebnis in Sachsen-Anhalt wurde wesentlich vom Investitionsverhalten im Wirtschaftsbereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Unterricht bestimmt (-23,5 %). Auch im Produzierenden Gewerbe fielen die Bauinvestitionen geringer aus als im Vorjahr (-2,3 %). Diese Einbußen konnten durch Zuwächse in den Wirtschaftsbereichen Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (+8,2 %) sowie Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (+26,8 %) nicht ausgeglichen werden. Wertmäßig entfielen die meisten Bauinvestitionen auf den Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen (2,4 Mrd. EUR) gefolgt vom Wirtschaftsbereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Unterricht (1,2 Mrd. EUR).

Die Bruttoanlageinvestitionen, als umfassendster Investitionsbegriff, betragen in Sachsen-Anhalt 10,9 Mrd. EUR, was einem Anteil von 1,7 % an Deutschland entsprach. Mit einem Plus von 4,5 % gegenüber dem Vorjahr blieb Sachsen-Anhalt leicht hinter der deutschlandweiten Entwicklung (+4,7 %) zurück.

Diese Ergebnisse haben vorläufigen Charakter und basieren auf den Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört.

## Umwelt

### Aufkommen an Haushaltsabfällen im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt leicht gestiegen

Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öffentliche Müllabfuhr) sammelten im Jahr 2017 nach vorläufigen Angaben 1 026,8 Tsd. t Haushaltsabfälle ein. Die eingesammelte Menge erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2016 (1 019,9 Tsd. t) um 0,7 %. Das Aufkommen war jedoch geringer als in den beiden Jahren zuvor (2015: 1 037,6 Tsd. t bzw. 2014: 1 032,6 Tsd. t).

Mit 436,9 Tsd. t (42,5 %) entfiel 2017 der größte Teil der eingesammelten Haushaltsabfälle auf Haus- und Sperrmüll, 310,7 Tsd. t (30,3 %) auf getrennt erfasste Wertstoffe wie Papier, Pappe, Glas u. a. Die getrennt erfasste Menge an organischen Abfällen (Bioabfälle) lag bei 276,7 Tsd. t (26,9 %). Die anteilige Verteilung ist seit 2014 relativ konstant.

Etwas höher war auch der Landesdurchschnitt im Pro-Kopf-Verbrauch mit 461,9 kg je Einwohner/-in. Er stieg im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 5,8 kg je Einwohner/-in (1,3 %). Damit entsprach er dem Pro-Kopf-Aufkommen von 2014 und war im Vergleich zu 2015 um 0,2 kg je Einwohner/-in geringer. Wie schon in den Vorjahren fielen die Mengen der häuslichen Abfälle in den kreisfreien Städten und Landkreisen sehr unterschiedlich aus. Die Spannweite reichte von 327,0 kg je Einwohner/-in im Altmarkkreis Salzwedel bis zu 588,9 kg je Einwohner/-in im Landkreis Anhalt-Bitterfeld.

Von den eingesammelten Haushaltsabfällen wurden 99,7 % (1 024,0 Tsd. t) der Verwertung zugeführt.

## Und im Übrigen...

... haben am letztjährigen Weltmännertag, dem 03.11.2017 insgesamt 25 Jungen in Sachsen-Anhalt das Licht der Welt erblickt.

Zum Jahresende 2017 lebten in Sachsen-Anhalt 1 094 876 Männer bzw. Jungen. Damit hatte das männliche Geschlecht einen Anteil an der Gesamtbevölkerung von 49,25 %. In absoluten Zahlen ausgedrückt gab es einen Frauenüberschuss von 33 329.

Bei den Lebendgeborenen war das anders: 51,48 % der Kinder, die im Jahre 2017 zur Welt kamen, waren Jungen. Unter den 18-Jährigen waren 54,64 % männlich. Bei der Generation der „Best Ager“ kehrt sich das Geschlechterverhältnis um und mit dem Alter sinkt der Männeranteil. Unter den Seniorinnen und Senioren, die das 90. Lebensjahr überschritten haben, war nur noch etwas mehr als jeder 5. ein Mann.

... wurde anlässlich des Internationalen Studententages am 17. November berichtet, dass im Wintersemester 2017/18 an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt 274 Frauen und Männer studierten, die das 50. Lebensjahr bereits überschritten hatten. Damit war etwa jede(r)-e 200. Studierende in dieser Altersgruppe. Andererseits waren auch 56 Studentinnen und Studenten an einer sachsen-anhaltischen Hochschule eingeschrieben, die noch keine 18 Jahre alt waren. Das waren weniger als 0,1 % der gesamten Studierendenschaft (54 600).

... gab es 2016 laut Handwerkszählung keine Hutmacherinnen und Hutmacher (gehören zum Gewerbebereich der Modisten) in Sachsen-Anhalt. Die Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter sind unter anderem auf die 177 728 aus dem Ausland 2017 importierten Mützen und Uniformkappen mit Schirm angewiesen, um bei Bedarf ihre Köpfe zu bedecken.

Anlässlich des Tages des Hutes am 25. November wurde weiter mitgeteilt, dass lediglich Kunststoff-Sicherheitskopfbedeckungen aus Sachsen-Anhalt ihren Weg in die weite Welt finden. 2017 wurden davon 156 218 ins Ausland exportiert.

In der Handwerkszählung werden nur Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten erfasst.

... verunglückten im Jahr 2017 bei Straßenverkehrsunfällen in Sachsen-Anhalt 132 Menschen tödlich. Anlässlich des Welt-Gedenktages für die Straßenverkehrstopfer am 18. November wurde mitgeteilt, dass mehr als die Hälfte der Getöteten zum Zeitpunkt des Unfalls als Fahrer/-in oder Mitfahrer/-in in einem Pkw (70) unterwegs waren, jede(r)-e 6. mit einem Fahrrad (22). Außerdem wurden 14 Fußgängerinnen und Fußgänger bei Unfällen tödlich verletzt. Etwa jede(r)-e 3. bei Straßenverkehrsunfällen Getötete war 70 Jahre und älter (39).

... wurden im Jahr 2017 Bestattungskosten in Höhe von 1,6 Mill. EUR durch die Sozialleistungsträger in Sachsen-Anhalt gezahlt. 5 Jahre zuvor waren es gut 450 000 EUR mehr.

Die Zahl der zur Bestattung Verpflichteten (2017: 991), an die Leistungen gezahlt wurden, ging im Vergleich zum Vorjahr um rund 8 % zurück.

Im Landesdurchschnitt wurden im zurückliegenden Jahr 1 578 EUR je Antragsteller gezahlt.

---

## Interviewerinnen und Interviewer für die größte Haushaltsbefragung Europas gesucht

---

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt, Sachgebiet Mikrozensus, sucht für die Haushaltsbefragung „Mikrozensus 2019“ (kleine Volkszählung) ganzjährig Interviewerinnen und Interviewer für folgende Städte und ihre Umgebungen:

- **Bernburg (Saale)**
- **Staufurt**
- **Calbe (Saale)**
- **Nebra (Unstrut)**
- **Bitterfeld-Wolfen**
- **Hansestadt Gardelegen**
- **Hansestadt Salzwedel**
- **Oebisfelde-Weferlingen**
- **Landeshauptstadt Magdeburg**
- **Aschersleben**
- **Lutherstadt Wittenberg**

Die Interviewer/-innen sollten zuverlässig und genau arbeiten, sympathisch und freundlich auftreten, volljährig und gegenüber derartigen Erhebungen aufgeschlossen sein. Die Mikrozensus-Befragungen werden über das ganze Jahr verteilt mit dem Laptop durchgeführt, deshalb sollten Kenntnisse im Umgang mit PCs vorhanden sein. Im Rahmen einer Schulung werden sie auf diese Aufgabe vorbereitet. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt (13,00 EUR pro befragtem Haushalt, Fahrtkosten und Rückerstattung aller notwendigen Auslagen). Des Weiteren muss ein PKW und ein Breitband-Internetzugang vorhanden sein.

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Es wird 1 % der Wohnungen, die nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren über das Gebäude in dem sie sich befinden, ausgewählt. Die Befragung ist absolut vertraulich und die erhobenen Daten werden nur für statistische Zwecke verwendet.

Alle ausgewählten Haushalte werden im Vorfeld der Befragung umfassend informiert. Der Besuch durch den Interviewer oder die Interviewerin wird schriftlich angekündigt und während des Interviews werden die Daten direkt mit Hilfe eines Laptops elektronisch erfasst. Alle ausgewählten Haushalte sind zur Teilnahme verpflichtet. Sie unterliegen einer gesetzlich geregelten Auskunftspflicht (Mikrozensusgesetz).

Nähere Informationen erhalten Sie im Statistischen Landesamt unter den folgenden Telefonnummern:

0345 2318-504

0345 2318-507

0345 2318-506

**Zahlenspiegel - Landesübersichten** ..... 19

01 Bevölkerung	20
02 Erwerbstätigkeit	20
03 Bautätigkeit	22
04 Landwirtschaft	24
05 Produzierendes Gewerbe	26
06 Handel	30
07 Gastgewerbe	30
08 Tourismus	30
09 Verkehr	32
10 Außenhandel	32
11 Gewerbeanzeigen	34
12 Insolvenzen	36
13 Handwerk	36
14 Preise	36
15 Finanzen	36
16 Verdienste	38
17 Soziales	42

**Zahlenspiegel - Kreistabellen** ..... 44

Bevölkerung	44
Arbeitslose	47
Arbeitslosenquote	48
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	49
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	50
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	51
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	52
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)	53
Gewerbeanzeigen	54
Insolvenzverfahren	55

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2017	2018	2017	
				01.01. - 30.06.		Juni	Juli
<b>01 Bevölkerung</b>							
<b>Bevölkerungsstand</b>							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 223 081	2 229 687	2 213 881	2 229 687	2 227 620
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 094 876	1 099 371	1 089 854	1 099 371	1 097 861
0103	Frauen	Anzahl	1 128 205	1 130 316	1 124 027	1 130 316	1 129 759
0104	Deutsche	Anzahl	2 118 663	2 126 995	2 107 804	2 126 995	2 125 630
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	104 418	102 692	106 077	102 692	101 990
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 229 667	2 232 970	2 218 481	2 230 196	2 228 654
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1</sup>	Anzahl	-13 171	-6 565	-9 200	-1 017	-2 067
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2</sup></b>							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 424	4 203	4 298	1 400	1 925
0109	Ehescheidungen <sup>3</sup>	Anzahl	3 808	1 988	1 842	290	315
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 837	8 761	8 578	1 502	1 757
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 795	17 078	17 951	2 377	2 573
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	72	34	23	5	9
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-14 958	-8 317	-9 373	-875	-816
<b>Wanderungen<sup>2, 5</sup></b>							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 614	24 612	25 622	4 167	4 817
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	25 279	11 781	13 102	1 928	2 057
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	26 871	12 552	13 128	1 972	2 095
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 695	22 750	25 184	4 242	5 956
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	20 566	8 629	11 534	1 773	2 689
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	21 645	8 858	11 745	1 844	2 761
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>4</sup>	Anzahl	58 083	28 489	25 813	4 865	5 378
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 919	1 862	438	-75	-1 139

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>2</sup> 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Daten liegen bis 11/2018 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

<sup>4</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.06.2018

<sup>5</sup> Die Ergebnisse ab Berichtsjahr 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen an die Statistik sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen in der Genauigkeit der Ergebnisse 2016 und der unterjährigen Ergebnisse 2017 können zum einen aus Problemen bei der melderechtlichen Erfassung von Schutzsuchenden resultieren, zum anderen aus Folgeproblemen der technischen Umstellungen in den Datenlieferungen aus dem Meldewesen und aus in der statistischen Aufbereitung festgestellten Unstimmigkeiten. Diese Probleme sind mit den Jahresergebnissen 2017 weitgehend bereinigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2017
			30.06.2016	30.06.2017	31.03.
<b>02 Erwerbstätigkeit</b>					
<b>Beschäftigte<sup>1, 2</sup></b>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	783 900	792 591	786 683
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	389 112	391 252	390 286
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	20 495	24 238	22 633
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	223 590	231 985	228 590
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	179 656	184 937	182 985
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>3</sup>					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 820	15 353	15 154
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 657	220 911	219 297
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	168 028	169 148	168 881
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 068	130 842	128 540
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	250 318	256 337	254 811

<sup>1</sup> Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

<sup>3</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
2 226 062	2 225 313	2 225 451	2 224 331	2 223 081	2 221 371	2 219 277	2 216 912	2 215 894	2 214 688	2 213 881	0101 *
1 096 901	1 096 437	1 096 376	1 095 602	1 094 876	1 093 882	1 092 674	1 091 482	1 091 058	1 090 360	1 089 854	0102
1 129 161	1 128 876	1 129 075	1 128 729	1 128 205	1 127 489	1 126 603	1 125 430	1 124 836	1 124 328	1 124 027	0103
2 124 193	2 122 767	2 121 715	2 120 288	2 118 663	2 116 717	2 114 553	2 111 778	2 109 977	2 108 716	2 107 804	0104
101 869	102 546	103 736	104 043	104 418	104 654	104 724	105 134	105 917	105 972	106 077	0105
2 226 841	2 225 688	2 225 382	2 224 891	2 223 706	2 222 226	2 220 324	2 218 095	2 216 403	2 215 291	2 214 285	0106
-1 558	-749	138	-1 120	-1 250	-1 710	-2 094	-2 365	-1 018	-1 206	-807	0107
1 362	1 306	678	431	519	241	356	463	557	1 234	1 447	0108 *
327	298	274	352	254	333	273	268	334	308	326	0109
1 637	1 494	1 476	1 375	1 337	1 435	1 385	1 429	1 308	1 480	1 541	0110 *
2 480	2 487	2 722	2 541	2 914	2 958	2 974	3 990	2 789	2 778	2 462	0111 *
7	7	8	-	7	5	1	8	3	2	4	0112 *
-843	-993	-1 246	-1 166	-1 577	-1 523	-1 589	-2 561	-1 481	-1 298	-921	0113 *
5 067	6 026	7 005	4 261	3 826	4 093	4 004	4 445	4 496	4 340	4 244	0114 *
2 141	2 791	2 779	1 872	1 858	2 080	2 049	2 211	2 402	2 254	2 106	0115 *
2 253	3 064	3 090	1 999	1 818	2 089	2 109	2 297	2 441	2 213	1 979	0116
5 694	5 699	5 558	4 180	3 858	4 229	4 442	4 196	3 998	4 205	4 114	0117 *
2 179	2 158	1 678	1 629	1 604	1 962	2 142	1 791	1 614	2 157	1 868	0118 *
2 337	2 369	1 942	1 687	1 691	1 879	2 105	1 939	1 715	2 191	1 916	0119
5 519	4 968	4 972	4 664	4 093	4 524	4 381	4 443	4 008	4 262	4 195	0120 *
-627	327	1 447	81	-32	-136	-438	249	498	135	130	0121 *

2017			2018		Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.		
792 591	804 760	796 693	794 359		0201 *
391 252	395 892	394 158	392 095		0202 *
24 238	26 613	26 266	27 679		0203 *
231 985	234 748	234 689	234 915		0204 *
184 937	187 171	187 411	187 326		0205 *
15 353	15 550	14 528	14 872		0206 *
220 911	224 468	221 621	221 597		0207 *
169 148	173 102	172 432	171 864		0208 *
130 842	132 596	129 515	128 194		0209 *
256 337	259 044	258 597	257 832		0210 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<b><u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u></b>					
	<b>Arbeitsmarkt<sup>1</sup></b>					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	110 263	96 960	89 362	88 404
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	49 862	43 640	41 026	40 232
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	9,6	8,4	7,8	7,7
* 0214	und zwar Frauen	%	9,2	8,1	7,6	7,5
* 0215	Männer	%	9,9	8,7	7,9	7,9
* 0216	Ausländer/-innen	%	32,2	26,1	23,2	22,7
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,9	9,5	9,1	8,6
* 0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>2</sup>	Anzahl	3 652	3 131	503	507
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>3</sup>	Anzahl	16 554	18 555	19 466	19 575
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>4</sup>	Anzahl	6 001	5 389	5 157	5 360
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>4</sup>	Anzahl	8 524	8 157	8 567	8 060

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

<sup>3</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

<sup>4</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b><u>03 Bautätigkeit</u></b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1</sup>	Anzahl	401	384	351	342
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	394	437	424	328
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	464	455	458	394
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	98 469	110 815	88 096	80 094
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 791	1 745	1 831	1 561
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	202	200	201	174
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	187	187	165
0308	Wohnungen	Anzahl	316	335	300	259
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	187	190	184	163
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	366	365	359	314
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	45 299	48 602	48 580	39 411
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	59	53	37	32
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	386	494	195	135
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	482	596	271	201
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	30 341	39 815	23 231	17 481

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2017		2018									Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
92 078	99 760	99 434	95 260	90 476	87 747	85 858	87 375	86 205	82 104	80 146	0211 *
40 861	43 041	42 702	41 300	40 052	39 281	38 630	40 020	39 095	37 013	36 118	0212 *
8,0	8,7	8,7	8,3	7,9	7,7	7,6	7,7	7,6	7,2	7,1	0213 *
7,6	8,0	7,9	7,7	7,4	7,4	7,3	7,5	7,3	7,0	6,8	0214 *
8,4	9,3	9,3	8,8	8,3	8,0	7,8	7,8	7,8	7,5	7,3	0215 *
22,8	24,5	24,4	24,0	23,0	22,7	22,8	23,9	24,2	22,9	22,5	0216 *
8,7	9,3	9,7	9,6	9,0	8,6	8,6	10,4	10,3	9,3	8,5	0217 *
3 443	6 977	5 250	4 936	282	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 437	19 206	19 349	19 647	19 799	19 906	19 912	19 925	20 022	20 030	19 670	0219 *
5 086	4 803	4 826	4 900	4 782	4 754	4 556	4 183	4 270	4 584	4 675	0220
5 902	5 660	5 386	6 078	7 193	7 622	7 971	8 023	8 418	8 490	8 739	0221

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
362	390	350	348	314	290	461	482	400	304	452	0301
369	544	273	451	254	242	455	475	298	290	775	0302 *
406	557	356	480	331	292	488	532	382	341	765	0303
90 239	123 058	111 090	96 952	75 808	75 711	103 892	143 976	96 823	68 876	212 757	0304
1 479	2 122	1 303	1 814	1 162	1 188	2 056	1 972	1 311	1 252	2 803	0305 *
182	229	195	187	170	143	274	254	195	161	250	0306 *
177	208	187	171	159	137	263	244	187	154	221	0307 *
320	491	272	285	257	190	365	365	248	234	631	0308
165	270	153	184	147	115	223	223	154	134	352	0309 *
321	500	305	335	291	232	430	429	315	273	620	0310 *
41 520	75 712	37 958	44 286	38 290	33 704	55 223	59 693	37 848	35 871	106 917	0311 *
45	40	31	34	29	34	49	50	47	39	54	0312 *
269	642	1 172	202	127	370	305	375	277	250	326	0313 *
330	962	1 362	298	163	409	429	592	364	375	539	0314 *
25 174	26 508	47 687	31 355	13 486	31 625	21 713	63 163	24 826	20 901	76 846	0315 *

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2013		2014
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	<b>04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Viehbestand</b>					
0401	Rinder	Anzahl	342 421	344 937	347 025	348 851
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 285	125 333	125 014	127 177
0403	Schweine	Anzahl	1 228 861	1 201 192	1 260 677	1 257 767
0404	darunter Sauen	Anzahl	151 686	145 402	143 899	150 972
0405	Schafe	Anzahl	79 300	.	74 042	.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<b>Noch 04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung</b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	308	323	376	512
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	13	21	14
0408	Jungrinder	Anzahl	6	12	7	26
0409	Schweine	Anzahl	407 187	427 042	437 573	482 193
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1</sup>	t	37 982	40 149	41 304	45 708
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	90	94	109	153
* 0412	darunter Kälber	t	1	2	3	2
* 0413	Jungrinder	t	1	2	1	4
* 0414	Schweine	t	37 873	40 036	41 162	45 529
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung <sup>2</sup>	1 000	42 545	44 021	44 384	46 437
0417	Eierzeugung je Henne <sup>2</sup>	Stück	25	25	24	25

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

2014	2015		2016		2017		2018	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai							
352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	0401
127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	0402
1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	0403
152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	0404
73 960	.	76 612	.	74 614	.	68 307	.	0405

2017	2018 <sup>3</sup>										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
286	399	328	361	392	336	327	330	360	264	270	0406
26	11	5	16	14	26	13	11	19	23	10	0407
20	4	12	16	15	8	4	3	8	7	13	0408
420 062	473 337	394 478	419 491	417 933	405 189	381 055	379 940	381 696	411 779	451 989	0409
39 493	45 076	37 323	39 604	39 510	38 148	35 563	36 375	35 570	38 548	42 683	0410 *
81	117	98	106	113	96	95	96	101	77	80	0411 *
3	1	1	2	2	3	2	1	3	3	1	0412 *
3	0	2	2	2	1	1	0	1	1	2	0413 *
39 393	44 948	37 207	39 482	39 373	38 039	35 450	36 273	35 460	38 460	42 586	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
48 324	47 252	45 061	50 472	46 689	47 944	44 714	44 735	44 533	39 369	...	0416 *
26	26	24	27	25	26	26	25	25	23	...	0417

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	676	667	667	668
* 0502	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	109 972	109 669	110 564	110 523
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 936	14 837	15 003	14 569
* 0504	Entgelte <sup>3</sup>	Mill. EUR	325,9	334,1	318,8	341,7
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 983,7	3 099,8	3 243,7	3 174,0
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 805,7	1 902,6	1 975,3	1 998,7
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	433,6	439,3	493,5	416,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	41,4	31,4	33,1	28,4
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	703,0	726,5	741,7	730,0
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	891,0	960,1	973,1	952,8
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe <sup>4</sup>	2010 = 100	103,9	107,8	101,6	122,2
0512	davon Inland	2010 = 100	101,6	104,1	94,2	107,5
0513	Ausland	2010 = 100	106,7	112,3	111,2	141,9

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

<sup>4</sup> ... liegen wegen Umbasierungen noch nicht vor. Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
* 0514	Betriebe <sup>1</sup>	Anzahl	120	125	126	126
* 0515	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	7 703	7 718	7 773	7 756
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	993	988	994	921
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	30,8	31,4	29,0	30,5
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	Mill. kWh	785	829	891	863
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	Mill. kWh	720	761	815	792
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	275	289	229	283
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	60	56	46	47
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	MW	2 237	2 231	2 230	2 230
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	634	671	736	700

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
668	668	661	661	661	681	681	681	677	677	677	0501 *
110 523	110 286	110 434	110 405	110 623	111 957	112 000	112 097	112 191	113 017	113 394	0502 *
15 838	13 191	15 665	14 645	15 198	15 166	14 904	15 341	14 831	15 766	15 119	0503 *
398,1	345,5	329,2	322,3	340,6	350,6	357,0	353,7	339,6	336,7	333,7	0504 *
3 431,5	3 075,1	3 209,5	3 004,4	3 250,9	3 189,2	3 325,6	3 390,9	3 274,8	3 338,3	3 278,0	0505 *
2 086,3	1 803,4	2 070,1	1 938,2	2 053,0	2 056,0	2 190,2	2 188,4	2 141,5	2 161,8	2 105,2	0506
496,3	484,1	400,3	395,6	466,6	427,3	432,4	483,1	449,1	455,9	454,3	0507
30,8	23,3	27,5	24,6	27,8	31,6	32,3	36,8	22,6	37,9	37,3	0508
818,1	764,3	711,5	646,0	703,6	674,2	670,7	682,6	661,6	682,7	681,2	0509
1 076,4	945,7	1 003,1	942,4	1 029,6	984,1	1 038,5	1 090,9	974,4	1 015,8	1 003,7	0510 *
132,7	121,3	119,4	105,9	103,0	103,4	106,0	107,1	112,8	...	...	0511
135,6	122,2	110,8	102,1	96,5	100,6	98,2	106,4	115,4	...	...	0512
128,3	118,7	130,2	109,4	111,6	103,4	116,5	107,8	108,2	...	...	0513

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
126	126	127	127	127	127	127	127	127	127	127	0514 *
7 763	7 754	7 739	7 722	7 715	7 679	7 683	7 670	7 651	7 744	7 753	0515 *
1 090	858	1 089	977	999	987	934	1 005	918	1 033	959	0516 *
49,7	29,5	28,8	29,2	29,3	33,2	32,7	29,5	30,8	28,9	29,9	0517 *
918	962	991	976	997	710	732	792	794	803	814	0518 *
851	889	915	903	918	650	667	718	722	731	742	0519
343	356	364	366	351	216	186	164	185	200	185	0520
51	56	56	52	51	49	58	59	60	59	50	0521
2 231	2 231	2 079	2 079	2 079	2 033	2 025	2 025	2 023	2 023	2 042	0522
723	781	795	776	809	602	628	685	677	671	692	0523

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
<b><u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u></b>						
<b>Baugewerbe</b>						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>						
0524	Betriebe	Anzahl	316	317	315	315
* 0525	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	15 910	15 480	15 623	15 616
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 683	1 614	1 822	1 682
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	207	231	229
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	818	780	849	770
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	657	626	741	683
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	42,1	41,6	42,4	44,0
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,9	181,7	210,8	193,7
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	177,9	179,8	208,1	191,6
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	26,8	27,2	30,8	27,6
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	82,2	83,3	89,5	78,9
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	68,9	69,3	87,7	85,1
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	109,4	112,4	128,8	101,5
0537	davon Hochbau	2015 = 100	112,3	109,3	111,1	87,6
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	115,5	98,4	108,6	92,0
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	112,9	115,6	110,3	87,1
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	103,2	113,6	119,5	79,9
0541	Tiefbau	2015 = 100	107,6	114,4	139,9	110,2
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	117,5	111,9	160,7	121,3
0543	Straßenbau	2015 = 100	103,8	114,0	122,1	102,1
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>3</sup>						
0544	Betriebe	Anzahl	257	262	261	-
* 0545	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	10 721	10 955	11 023	-
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 525	3 518	3 618	-
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	75,4	79,6	78,6	-
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	309,5	324,8	-
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	306,9	307,1	322,5	-

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
314	314	322	321	321	320	320	320	320	320	319	0524
15 598	15 398	16 728	16 428	16 635	16 835	16 931	17 021	17 029	17 192	17 249	0525 *
1 874	1 259	1 221	1 119	1 413	1 851	1 846	1 962	1 915	2 003	1 923	0526 *
244	153	175	136	185	245	248	264	254	263	247	0527 *
842	627	673	641	808	907	905	953	934	957	928	0528 *
788	479	373	341	420	699	693	745	727	782	748	0529 *
49,1	40,5	43,2	37,8	43,3	48,6	52,1	51,9	52,8	52,4	49,5	0530 *
242,6	211,6	98,8	107,8	141,9	193,2	210,0	233,7	228,6	245,5	253,1	0531
240,7	209,8	97,3	106,0	140,3	191,5	208,1	231,2	226,5	243,5	250,2	0532 *
31,2	25,8	19,4	17,7	21,3	30,8	30,1	34,2	32,2	36,7	33,9	0533 *
103,4	98,6	48,5	56,4	71,6	90,4	97,2	102,8	101,6	109,1	118,9	0534 *
106,1	85,4	29,4	31,9	47,3	70,4	80,8	94,2	92,7	97,6	97,4	0535 *
116,6	118,9	85,1	95,2	138,2	111,5	161,6	178,4	136,1	151,2	167,8	0536
108,5	105,9	87,8	80,0	114,5	94,7	134,6	110,1	98,8	115,3	133,1	0537
80,8	107,5	85,4	85,0	138,6	112,5	109,7	128,5	84,8	121,5	165,4	0538
134,2	97,6	106,0	80,6	96,3	89,7	151,8	103,9	98,7	119,8	122,1	0539
89,8	128,0	37,3	67,3	117,6	71,2	135,6	88,9	129,1	88,0	96,9	0540
121,7	127,1	83,4	104,7	153,1	122,0	178,6	221,4	159,6	173,7	189,5	0541
134,4	169,4	77,7	120,3	190,8	137,4	187,5	278,7	193,0	232,2	258,5	0542
102,6	77,0	85,3	114,9	140,7	139,1	177,1	228,6	139,3	131,4	130,2	0543
-	261	-	-	225	-	-	224	-	-	224	0544
-	10 960	-	-	10 193	-	-	10 197	-	-	10 334	0545 *
-	3 447	-	-	3 114	-	-	3 219	-	-	3 296	0546 *
-	83,7	-	-	73,2	-	-	78,1	-	-	78,4	0547 *
-	365,4	-	-	257,7	-	-	286,3	-	-	320,1	0548
-	362,0	-	-	255,9	-	-	283,9	-	-	318,2	0549 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>06 Handel<sup>1, 2, 3</sup></b>					
	<b>Großhandel<sup>4</sup></b>					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	97,5	99,4	101,2	100,6
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	92,5	99,3	103,2	101,1
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	98,0	99,0	103,3	101,3
	<b>Einzelhandel und Tankstellen</b>					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	101,6	101,8	102,1
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,6	105,8	106,5	105,3
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,0	103,2	103,5	102,1
	<b>Kfz-Handel<sup>5</sup></b>					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	103,9	105,4	105,2
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	106,6	112,7	113,8	112,3
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	105,5	110,3	110,9	109,5

<sup>1</sup> 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>4</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>5</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>07 Gastgewerbe<sup>1, 2, 3</sup></b>					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,0	104,2	103,6	103,8
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,8	108,3	121,4	117,4
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	100,7	104,0	115,5	111,9

<sup>1</sup> 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>08 Tourismus<sup>1, 2</sup></b>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 155	1 156	1 157
0802	Angebote Schlafgelegenheiten <sup>3</sup>	Anzahl	67 756	69 214	74 087	72 115
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,7	32,4	36,8	34,9
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	267 713	281 997	360 407	306 298
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 768	23 952	27 962	21 225
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	649 310	677 927	816 416	770 004
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 409	52 956	57 298	47 865
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,3	2,5

<sup>1</sup> 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
100,8	100,3	100,2	100,4	101,0	101,4	102,0	103,0	103,4	104,0	...	0601 *
108,8	98,7	94,9	91,4	105,2	110,8	118,2	112,9	112,2	115,2	...	0602 *
105,8	97,2	92,2	89,4	103,9	107,8	111,8	104,9	103,6	105,5	...	0603 *
102,8	103,1	102,9	102,5	103,3	103,5	103,5	103,8	103,6	104,4	104,9	0604 *
114,2	122,5	100,2	96,3	115,6	110,0	112,3	113,0	107,4	111,5	106,2	0605 *
110,4	118,4	97,0	93,1	111,2	105,4	107,3	108,2	103,4	107,1	101,1	0606 *
105,3	104,8	104,6	105,0	105,5	105,2	105,2	104,5	104,3	106,4	...	0607 *
125,7	107,6	115,7	108,7	127,0	127,7	121,6	125,5	117,6	118,8	...	0608 *
122,7	104,8	112,6	105,7	123,3	123,7	117,7	121,6	113,4	114,3	...	0609 *

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
100,8	101,9	96,2	96,9	100,6	104,6	105,3	107,4	108,6	109,2	108,3	0701 *
103,5	120,1	92,1	89,9	100,5	110,2	119,7	120,5	117,4	121,4	129,4	0702 *
98,9	114,6	87,8	85,4	95,2	104,2	112,9	114,0	110,5	114,1	120,6	0703 *

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 157	1 158	1 150	1 155	1 158	1 155	1 150	1 156	1 162	1 168	1 169	0801
63 063	63 092	61 929	61 434	64 956	73 191	75 303	75 613	75 879	76 285	75 585	0802
28,3	27,5	21,7	27,9	28,3	30,8	36,1	35,6	38,1	36,1	36,8	0803
229 003	223 619	165 075	187 494	228 074	278 367	358 974	361 888	342 019	356 005	361 983	0804 *
20 175	13 881	12 093	13 965	15 635	22 313	25 359	29 094	41 935	34 106	27 798	0805 *
528 633	528 881	409 548	477 106	557 305	664 358	841 405	808 030	894 710	852 071	832 336	0806 *
46 164	30 811	25 505	28 774	34 286	47 475	50 977	56 421	79 229	71 865	54 599	0807 *
2,3	2,4	2,5	2,5	2,4	2,4	2,3	2,2	2,6	2,4	2,3	0808

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>09 Verkehr</b>					
	<b>Straßenverkehrsunfälle<sup>1</sup></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2</sup>	Anzahl	890	836	953	906
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	680	671	804	727
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	210	165	149	179
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	887	878	1 054	951
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	11	8	16
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	876	867	1 046	935
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	198	202	224	205
	<b>Kraftfahrzeuge<sup>3</sup></b>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 149	6 209	6 301	5 695
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4</sup>	Anzahl	4 923	5 030	5 279	4 689
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	650	647	569	629
	<b>Binnenschifffahrt</b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	599	572	541	559
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	225	200	202	218
* 0913	Güterversand	1 000 t	374	371	339	341

<sup>1</sup> 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 230,0	1 290,8	1 356,0	1 298,2
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	140,9	149,9	144,5	150,7
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 063,2	1 119,3	1 183,5	1 120,3
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	45,3	49,6	34,1	51,8
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	145,1	137,6	153,2	147,0
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	872,7	932,0	996,2	921,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	382,4	439,4	507,4	428,6
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	490,3	492,6	488,8	492,9
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	955,3	1 011,6	1 119,8	1 041,7
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	848,5	893,0	991,4	923,2
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,0	24,8	24,8	28,5
* 1012	Amerika	Mill. EUR	100,2	96,1	77,1	82,1
* 1013	Asien	Mill. EUR	146,7	152,7	130,0	141,8
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4,8	5,6	4,3	4,1

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
799	844	709	575	785	875	903	899	916	906	809	0901 *
626	627	535	416	555	745	783	781	761	762	701	0902 *
173	217	174	159	230	130	120	118	155	144	108	0903
777	814	697	570	762	985	985	1 055	1 027	976	912	0904
11	12	7	15	12	8	14	12	16	12	11	0905 *
766	802	690	555	750	977	971	1 043	1 011	964	901	0906 *
166	160	140	121	159	199	231	235	256	216	225	0907
6 692	5 944	5 339	5 556	7 247	6 950	6 675	7 193	6 437	6 634	4 448	0908 *
5 513	4 538	4 502	4 597	5 749	5 390	5 245	5 760	5 138	5 271	3 340	0909 *
788	844	555	591	706	760	711	687	617	733	613	0910 *
591	442	476	422	457	497	491	500	528	473	...	0911
207	177	184	154	174	179	179	154	185	186	...	0912 *
383	264	292	268	283	318	312	346	343	287	...	0913 *

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 339,0	1 212,2	1 287,8	1 350,7	1 492,2	1 348,1	1 423,9	1 456,2	1 453,0	1 376,4	1 345,5	1001 *
160,7	139,6	141,0	140,7	136,0	132,2	142,5	136,6	149,0	152,7	129,5	1002 *
1 148,7	1 054,8	1 079,0	1 143,9	1 284,2	1 146,8	1 212,7	1 248,8	1 236,5	1 161,7	1 148,3	1003 *
38,6	39,6	50,0	50,9	43,0	49,7	47,1	55,9	45,6	48,0	53,6	1004 *
160,2	145,8	165,3	153,7	166,2	181,5	195,7	194,6	179,1	180,3	154,2	1005 *
950,0	869,4	863,7	939,3	1 075,0	915,6	970,0	998,4	1 011,8	933,4	940,5	1006 *
426,6	445,6	410,8	454,5	593,7	450,7	464,8	499,6	509,7	474,7	477,3	1007 *
523,4	423,8	453,0	484,8	481,3	464,9	505,1	498,7	502,1	458,7	463,2	1008 *
1 033,5	968,8	1 008,7	1 089,8	1 193,7	1 068,8	1 139,6	1 144,6	1 144,6	1 061,7	1 054,4	1009 *
910,9	869,1	891,1	969,0	1 082,5	942,4	1 015,7	1 019,8	1 023,3	931,4	939,1	1010 *
23,7	18,3	20,5	20,3	24,7	22,9	24,7	28,2	25,0	30,6	28,5	1011 *
96,7	82,0	89,0	89,0	101,0	99,2	97,9	112,6	115,0	125,5	103,2	1012 *
178,2	138,4	163,5	143,5	160,1	151,0	152,5	164,7	159,9	150,0	150,1	1013 *
6,9	4,6	6,1	8,1	12,6	6,2	9,2	6,1	8,4	8,7	9,4	1014 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>Noch 10 Außenhandel<sup>1,2</sup></b>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 226,0	1 364,4	1 371,6	1 491,3
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	108,6	123,4	136,1	120,9
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 053,5	1 170,9	1 159,8	1 292,9
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	247,2	276,7	322,2	323,3
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	132,1	164,2	159,2	168,6
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	674,2	730,0	678,5	801,0
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	218,6	237,2	236,7	253,6
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	455,6	492,8	441,8	547,4
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 006,1	1 124,0	1 178,7	1 203,3
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	686,5	753,1	768,7	778,3
* 1025	Afrika	Mill. EUR	11,8	8,4	13,2	5,5
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,7	24,7	29,3
* 1027	Asien	Mill. EUR	181,9	200,7	150,9	249,0
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	3,6	4,2	4,1

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>11 Gewerbeanzeigen<sup>1,2</sup></b>					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	964	939	887	752
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	39	41	33
1103	Baugewerbe	Anzahl	102	99	75	74
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	295	248	237
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	26	31	24
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	19	13	9
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	470	461	479	375
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 109	1 059	912	884
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	40	40	37
1110	Baugewerbe	Anzahl	139	123	106	92
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	373	364	284	318
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	24	17	11
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	17	10	5
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	514	490	455	421

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 656,6	1 436,6	1 630,3	1 548,4	1 469,9	1 607,8	1 549,6	1 587,4	1 734,4	1 579,1	1 621,3	1015 *
142,0	119,7	110,3	124,7	118,1	102,1	108,4	111,4	145,2	146,0	151,5	1016 *
1 432,8	1 241,8	1 393,1	1 296,0	1 218,2	1 374,0	1 308,9	1 334,7	1 451,6	1 307,5	1 335,8	1017 *
328,8	326,6	371,8	410,5	319,9	393,2	380,9	394,5	472,3	379,4	417,4	1018 *
170,1	146,5	170,2	152,6	162,1	187,7	180,7	178,3	200,9	194,3	173,5	1019 *
934,0	768,7	851,1	732,9	736,3	793,1	747,3	761,9	778,4	733,8	744,8	1020 *
262,2	210,4	248,3	221,9	252,8	247,1	236,8	256,7	270,8	247,7	269,2	1021 *
671,7	558,3	602,7	511,0	483,4	546,0	510,5	505,2	507,6	486,2	475,6	1022 *
1 272,0	1 138,1	1 239,0	1 289,0	1 237,7	1 341,8	1 287,2	1 355,5	1 424,5	1 323,2	1 367,4	1023 *
816,7	732,9	759,6	776,4	813,3	851,3	824,5	851,5	899,1	854,1	842,0	1024 *
5,6	2,6	3,8	3,3	7,6	6,0	6,5	10,6	7,1	2,8	4,5	1025 *
31,8	35,1	28,9	30,9	31,7	34,0	28,2	33,3	34,2	34,9	30,1	1026 *
342,9	257,0	355,1	221,5	188,5	222,2	223,9	184,3	264,8	214,8	215,4	1027 *
4,3	3,9	3,5	3,7	4,4	3,8	3,8	3,7	3,8	3,4	3,8	1028 *

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 117	816	1 091	929	923	949	864	841	819	923	833	1101 *
44	38	43	39	39	34	29	33	41	46	42	1102
93	89	88	93	97	83	109	92	110	68	85	1103
385	291	334	318	293	330	256	222	246	287	260	1104
26	18	47	30	45	34	27	26	22	45	26	1105
24	15	20	33	23	19	26	23	20	18	21	1106
545	365	559	416	426	449	417	445	380	459	399	1107
1 291	1 450	1 336	1 128	1 086	1 000	970	982	1 067	1 039	933	1108 *
47	54	50	47	50	30	46	33	42	37	37	1109
144	216	153	129	123	127	112	140	158	126	90	1110
403	517	443	378	361	384	326	311	317	339	311	1111
29	39	35	25	37	21	30	32	24	24	17	1112
25	23	18	21	19	20	16	13	10	18	19	1113
643	601	637	528	496	418	440	453	516	495	459	1114

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>12 Insolvenzen</b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	327	316	320	292
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	43	42	54	32
* 1203	Verbraucher	Anzahl	224	219	213	204
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	55	53	52	53
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>1</sup> , Nachlässe	Anzahl	5	3	1	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	37,2	42,9	28,5	19,3

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	<b>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</b>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,6	94,5
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	102,6	106,2	106,0

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>14 Preise</b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,7	109,4	109,9	110,6
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	105,0	105,9	106,1	106,2
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	104,9	105,7	105,9	105,9
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	105,6	107,7	108,9	108,9
* 1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1</sup>	2015 = 100	101,2	103,8	105,0	-

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
					2. Vierteljahr
	<b>15 Finanzen<sup>1,2</sup></b>				
	<b>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 067,5	6 161,5	1 666,8
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 828,1	5 945,6	1 437,8

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
358	304	266	253	330	267	319	280	325	323	262	1201 *
42	41	36	37	49	42	48	35	41	38	46	1202 *
251	210	176	167	218	182	214	188	232	233	176	1203 *
61	50	49	46	59	41	51	55	51	50	38	1204 *
4	3	5	3	4	2	6	2	1	2	2	1205 *
33,6	35,4	20,2	19,6	36,9	586,9	28,1	65,2	39,4	38,9	37,3	1206 *

2017		2018		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr <sup>1</sup>	
96,1	93,9	93,5	94,4	1301 *
111,1	119,4	90,6	110,9	1302 *

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
109,8	110,0	110,5	110,5	110,9	111,1	111,3	111,4	111,7	112,1	112,1	1401 *
106,3	106,3	106,3	106,3	106,4	106,5	106,6	106,6	106,7	106,7	106,8	1402
106,0	106,1	106,1	106,1	106,2	106,3	106,4	106,4	106,5	106,5	106,6	1403 *
109,2	108,8	108,9	109,3	110,5	110,5	110,7	110,5	111,3	114,0	115,4	1404
-	106,4	-	-	107,7	-	-	108,8	-	-	...	1405 *

2017		2018		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 406,3	1 879,9	1 304,4	1 658,1	1501
1 473,1	1 680,4	1 425,4	1 460,6	1502

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
<b>16 Verdienste</b>					
<b>Verdienste ohne Sonderzahlungen</b>					
* 1601	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 002	3 066	3 073
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 004	3 077	3 086
* 1603	weiblich	EUR	3 000	3 048	3 050
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 788	5 957	5 942
* 1605	Leistungsgruppe 2 ( herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 681	3 748	3 751
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 568	2 640	2 646
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 153	2 189	2 203
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 938	2 026	2 026
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 905	2 992	3 009
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 854	3 816	3 806
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 897	2 999	3 009
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 131	4 299	4 322
* 1613	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	2 809	2 835	2 835
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 699	2 772	2 820
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 064	3 113	3 114
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 524	2 544	2 521
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 374	2 432	2 454
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 887	2 026	2 030
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 400	3 574	3 620
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 843	3 955	3 941
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 574)	(3 489)	(3 449)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 149	3 393	3 386
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 162	(2 234)	(2 233)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 567	3 667	3 654
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 339	4 275	4 295
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 402	3 496	3 489
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 996	3 048	3 100
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 737)	(2 727)	(2 709)
<b>Verdienste mit Sonderzahlungen</b>					
1629	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 195	3 264	3 250
1630	und zwar männlich	EUR	3 204	3 286	3 295
1631	weiblich	EUR	3 179	3 223	3 166
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 139	3 241	3 259
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 358	4 341	4 478
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 143	3 266	3 297
1635	Energieversorgung	EUR	4 638	4 847	(4 816)
1636	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	3 006	3 039	2 976
1637	Baugewerbe	EUR	2 844	2 925	2 924
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 230	3 278	3 244
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 668	2 690	(2 762)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 493	2 550	2 549
1641	Gastgewerbe	EUR	1 945	2 114	2 062
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 668	3 822	3 914
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 615	4 611	(4 771)
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 986)	(3 920)	(3 653)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 423	3 693	3 707
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 253	(2 341)	(2 344)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 690	3 804	3 671
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 495	4 432	4 309
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 568	3 679	3 619
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 136	3 174	3 196
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 896)	(2 893)	(2 780)

<sup>1</sup> Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017		2018		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 082	3 098	3 089	3 151	1601 *
3 094	3 113	3 095	3 172	1602 *
3 061	3 070	3 078	3 114	1603 *
6 008	6 012	5 880	6 018	1604 *
3 774	3 780	3 785	3 837	1605 *
2 658	2 674	2 672	2 738	1606 *
2 193	2 217	2 219	2 282	1607 *
2 034	2 060	2 045	2 013	1608 *
3 007	3 033	2 975	3 063	1609 *
3 820	3 847	3 801	3 845	1610 *
3 001	3 037	2 993	3 060	1611 *
4 253	4 360	4 439	4 427	1612 *
2 843	2 882	2 932	2 948	1613 *
2 841	2 819	2 662	2 877	1614 *
3 130	3 139	3 163	3 207	1615 *
2 536	2 567	2 594	2 642	1616 *
2 441	2 473	2 542	2 604	1617 *
2 014	2 048	2 061	2 076	1618 *
3 551	3 569	3 755	3 903	1619 *
3 949	4 015	3 838	3 671	1620 *
(3 486)	(3 562)	(3 497)	3 523	1621 *
3 402	3 425	3 407	3 501	1622 *
(2 268)	(2 262)	(2 289)	(2 340)	1623 *
3 726	3 671	3 670	3 670	1624 *
4 324	4 287	4 511	4 496	1625 *
3 508	3 549	3 598	3 654	1626 *
3 001	3 060	2 969	2 972	1627 *
(2 751)	(2 780)	(2 777)	(2 805)	1628 *
3 154	3 543	3 204	3 352	1629
3 181	3 539	3 213	3 410	1630
3 105	3 549	3 187	3 244	1631
3 106	3 544	3 181	3 360	1632
3 931	5 020	3 902	4 436	1633
3 103	3 555	3 245	3 411	1634
4 554	5 654	4 574	(4 872)	1635
2 881	3 372	3 075	3 226	1636
2 918	(3 162)	2 761	2 994	1637
3 185	3 541	3 219	3 346	1638
2576	2 779	2 659	2 894	1639
2500	2 736	2 574	2 733	1640
2059	2 233	2 077	2 113	1641
3670	4 037	3 854	4 405	1642
4 080	5 285	4 148	4 433	1643
(3 996)	(4 494)	(3 524)	3 802	1644
3 564	3 979	3 537	3 778	1645
(2 330)	(2 414)	/	(2 466)	1646
3 726	4 200	3 670	3 688	1647
4 332	4 894	4 515	4 508	1648
3 552	4 016	3 657	3 769	1649
3 050	3 396	2 980	3 087	1650
(2 844)	(3 262)	(2 790)	(2 884)	1651

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
<b><u>Noch 16 Verdienste</u></b>					
<b>Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)</b>					
1652	Index Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,6	106,1	105,4
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	102,2	105,9	104,0
1654	männlich	2015 = 100	102,9	106,3	106,6
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,5	106,7
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,1	102,6	105,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,1	106,7	107,0
1658	Energieversorgung	2015 = 100	102,4	103,7	104,1
1659	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	102,0	106,1	104,9
1660	Baugewerbe	2015 = 100	102,8	106,7	106,7
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,4	105,9	104,8
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	103,6	107,5	110,1
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,5	103,9	102,8
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	101,8	107,9	105,6
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	103,9	105,9	107,7
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	104,1	109,7	109,9
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,7	105,8	104,3
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,8	106,0	110,0
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	104,0	107,2	107,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,2	105,2	101,4
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,7	105,0	101,6
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,1	105,7	104,6
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	104,0	107,0	106,7
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	102,8	106,4	102,0
<b>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte</b>					
1675	Index Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,7	106,1	106,3
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	102,3	105,9	106,0
1677	männlich	2015 = 100	102,9	106,2	106,5
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,3	106,6
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,6	102,2	101,8
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,2	106,6	106,9
1681	Energieversorgung	2015 = 100	102,6	103,8	104,5
1682	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	102,6	106,2	106,6
1683	Baugewerbe	2015 = 100	102,0	106,1	106,2
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,5	105,9	106,2
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	104,2	107,7	106,6
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,8	104,3	104,2
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	102,5	107,4	106,7
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	104,2	106,9	107,7
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	102,2	108,0	107,9
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,0	103,9	103,1
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,4	104,5	108,7
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	103,6	106,3	106,5
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,4	105,1	104,7
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	101,2	105,8	106,5
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,3	106,4	106,2
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	105,0	107,3	108,7
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	103,3	107,9	107,6

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017		2018		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
102,6	116,1	104,9	110,8	1652
101,9	117,3	105,3	110,4	1653
103,1	115,2	104,7	111,2	1654
101,7	116,9	107,7	119,0	1655
92,3	118,7	94,3	107,3	1656
101,0	116,7	111,2	125,5	1657
96,6	122,5	97,1	103,4	1658
99,4	117,3	108,1	107,0	1659
106,1	116,0	101,5	108,1	1660
103,0	115,7	103,7	107,2	1661
103,9	112,8	104,6	112,5	1662
101,3	111,9	100,9	107,0	1663
106,3	112,2	106,3	109,8	1664
102,6	113,5	101,8	111,1	1665
97,8	129,6	102,4	110,4	1666
105,7	119,6	97,5	104,8	1667
103,5	115,2	107,2	112,8	1668
107,6	110,4	110,9	110,3	1669
102,5	117,0	101,8	102,5	1670
101,9	117,0	102,2	102,3	1671
102,3	115,4	103,4	108,0	1672
104,8	115,9	104,9	111,2	1673
102,3	121,6	103,3	107,1	1674
106,9	107,5	107,7	108,7	1675
106,5	106,9	107,5	108,1	1676
107,2	108,0	108,0	109,2	1677
106,6	107,7	107,9	109,2	1678
102,1	102,7	103,8	104,8	1679
106,8	108,1	108,5	109,7	1680
103,7	105,1	105,1	105,5	1681
106,3	107,4	108,3	108,7	1682
106,7	107,1	106,8	108,6	1683
107,1	107,5	107,7	108,5	1684
107,6	109,7	109,5	109,7	1685
104,5	106,2	106,1	107,8	1686
107,1	108,5	109,2	111,6	1687
107,2	108,4	107,0	109,5	1688
107,9	109,6	108,1	105,7	1689
104,3	105,6	106,0	107,9	1690
109,1	110,0	110,9	111,9	1691
108,1	107,7	108,2	108,9	1692
106,7	105,2	106,0	106,0	1693
106,9	105,9	107,2	107,3	1694
107,0	108,3	107,6	109,3	1695
107,1	108,1	108,1	110,5	1696
108,4	109,5	109,8	110,6	1697

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<b><u>17 Soziales</u></b>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	256 219	246 656	247 231	245 508
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	125 483	120 064	120 405	119 633
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	183 996	175 987	176 455	174 799
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	57 470	58 342	58 687	58 355
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	55 759	56 789	57 149	56 819

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
241 995	240 051	237 927	236 232	235 953	236 094	235 121	233 126	231 311	229 310	227 786	1701 *
117 983	117 063	115 960	115 028	114 760	114 628	114 064	113 173	112 469	111 628	110 897	1702 *
172 156	170 582	168 890	167 574	167 677	167 705	167 069	165 594	164 036	162 337	161 080	1703 *
57 739	57 394	56 656	56 054	55 623	55 255	55 029	54 499	53 900	53 378	52 834	1704 *
56 243	55 902	55 170	54 596	54 156	53 787	53 578	53 043	52 461	51 960	51 439	1705 *

## Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.06.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	81 671	39 686	41 985	77 111	4 560
Halle (Saale), Stadt	238 369	115 498	122 871	216 091	22 278
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 884	117 362	120 522	216 634	21 250
Altmarkkreis Salzwedel	84 150	41 964	42 186	81 076	3 074
Anhalt-Bitterfeld	160 693	78 850	81 843	154 805	5 888
Börde	172 351	86 000	86 351	166 758	5 593
Burgenlandkreis	180 862	89 723	91 139	171 687	9 175
Harz	215 053	105 373	109 680	208 784	6 269
Jerichower Land	90 064	44 801	45 263	87 015	3 049
Mansfeld-Südharz	137 104	67 415	69 689	133 161	3 943
Saalekreis	185 059	91 612	93 447	178 426	6 633
Salzlandkreis	191 628	93 666	97 962	185 655	5 973
Stendal	112 546	55 613	56 933	108 500	4 046
Wittenberg	126 447	62 291	64 156	122 101	4 346
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 213 881</b>	<b>1 089 854</b>	<b>1 124 027</b>	<b>2 107 804</b>	<b>106 077</b>

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1</sup>

Juni 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	44	104	204	199
Halle (Saale), Stadt	221	228	782	897
Magdeburg, Landeshauptstadt	213	240	994	981
Altmarkkreis Salzwedel	59	87	230	210
Anhalt-Bitterfeld	114	191	418	432
Börde	116	194	502	444
Burgenlandkreis	123	220	474	500
Harz	121	259	685	630
Jerichower Land	59	109	239	237
Mansfeld-Südharz	77	151	293	299
Saalekreis	135	196	527	518
Salzlandkreis	121	233	472	445
Stendal	71	121	232	218
Wittenberg	67	129	378	290
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 541</b>	<b>2 462</b>	<b>6 430</b>	<b>6 300</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1</sup>

01.01. - 30.06.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	276	723	1 288	1 272
Halle (Saale), Stadt	1 242	1 635	5 161	5 505
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 125	1 711	6 015	6 003
Altmarkkreis Salzwedel	316	637	1 257	1 231
Anhalt-Bitterfeld	553	1 392	2 736	2 450
Börde	653	1 262	2 852	2 509
Burgenlandkreis	696	1 511	3 150	3 423
Harz	717	1 918	3 982	4 011
Jerichower Land	334	770	1 545	1 499
Mansfeld-Südharz	429	1 216	1 550	1 662
Saalekreis	702	1 412	3 239	2 956
Salzlandkreis	657	1 778	2 652	2 612
Stendal	426	917	1 452	1 589
Wittenberg	452	1 069	1 992	1 711
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8 578</b>	<b>17 951</b>	<b>38 871</b>	<b>38 433</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

## Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	2 955	1 688	1 267	273	746
Halle (Saale), Stadt	9 493	5 582	3 911	877	1 741
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 323	5 882	4 441	1 008	1 944
Altmarkkreis Salzwedel	2 978	1 638	1 340	244	757
Anhalt-Bitterfeld	5 729	2 987	2 742	503	1 568
Börde	4 681	2 622	2 059	370	1 284
Burgenlandkreis	6 216	3 361	2 855	542	1 614
Harz	5 481	2 960	2 521	412	1 326
Jerichower Land	3 006	1 621	1 385	210	938
Mansfeld-Südharz	6 090	3 257	2 833	433	1 863
Saalekreis	6 395	3 407	2 988	501	1 559
Salzlandkreis	7 814	4 193	3 621	523	1 906
Stendal	4 961	2 679	2 282	422	1 223
Wittenberg	4 024	2 151	1 873	303	1 129
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>80 146</b>	<b>44 028</b>	<b>36 118</b>	<b>6 621</b>	<b>19 598</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	7,9	7,3	8,0	6,6	10,8
Halle (Saale), Stadt	8,7	8,1	9,1	7,0	8,2
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,9	8,3	8,9	7,6	9,5
Altmarkkreis Salzwedel	7,0	6,5	6,6	6,4	7,9
Anhalt-Bitterfeld	7,5	7,0	6,8	7,1	9,7
Börde	5,4	5,0	5,2	4,7	6,5
Burgenlandkreis	7,2	6,7	6,7	6,7	8,7
Harz	5,5	5,1	5,2	4,9	5,8
Jerichower Land	6,9	6,4	6,5	6,3	7,8
Mansfeld-Südharz	9,7	8,9	8,9	8,9	10,1
Saalekreis	7,0	6,5	6,5	6,4	8,0
Salzlandkreis	8,8	8,2	8,2	8,1	8,6
Stendal	9,5	8,8	8,9	8,6	12,0
Wittenberg	6,7	6,2	6,2	6,1	7,2
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>7,6</b>	<b>7,1</b>	<b>7,3</b>	<b>6,8</b>	<b>8,5</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	26	17	21	16 549
Halle (Saale), Stadt	30	149	135	43 508
Magdeburg, Landeshauptstadt	85	287	254	74 067
Altmarkkreis Salzwedel	24	14	20	2 722
Anhalt-Bitterfeld	19	14	21	4 525
Börde	41	26	38	12 420
Burgenlandkreis	21	9	16	5 161
Harz	36	21	28	8 765
Jerichower Land	30	49	44	5 336
Mansfeld-Südharz	19	48	41	5 332
Saalekreis	43	87	78	17 137
Salzlandkreis	34	19	31	6 949
Stendal	17	13	16	3 795
Wittenberg	27	22	23	6 491
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>452</b>	<b>775</b>	<b>765</b>	<b>212 757</b>

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	16	3 826	8	-	52	8 923
Halle (Saale), Stadt	14	150	27 490	3	-	67	13 783
Magdeburg, Landeshauptstadt	58	185	35 594	8	-	172	31 157
Altmarkkreis Salzwedel	10	11	2 205	-	-	-	-
Anhalt-Bitterfeld	14	14	2 774	3	-	39	1 654
Börde	24	24	4 596	4	-	59	4 897
Burgenlandkreis	11	11	2 603	2	-	10	2 231
Harz	17	19	2 584	5	-	23	2 477
Jerichower Land	16	47	4 638	1	-	1	25
Mansfeld-Südharz	6	35	3 538	1	-	1	25
Saalekreis	32	67	9 749	5	-	38	6 397
Salzlandkreis	19	21	3 259	3	-	8	1 624
Stendal	8	9	1 428	2	-	16	627
Wittenberg	15	22	2 633	9	-	55	3 026
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>250</b>	<b>631</b>	<b>106 917</b>	<b>54</b>	<b>-</b>	<b>539</b>	<b>76 846</b>

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte <sup>3</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	25	5 197	690	16 395	44 551	17 142
Halle (Saale), Stadt	24	3 527	474	11 497	51 305	19 265
Magdeburg, Landeshauptstadt	39	6 622	841	18 482	98 031	38 456
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 915	530	10 747	67 092	18 715
Anhalt-Bitterfeld	78	12 456	1 673	37 927	291 056	93 407
Börde	72	14 216	1 846	43 766	308 338	117 429
Burgenlandkreis	56	9 123	1 163	25 168	380 310	72 141
Harz	79	12 530	1 666	36 392	212 260	63 131
Jerichower Land	34	3 912	556	10 030	92 064	21 285
Mansfeld-Südharz	38	7 049	998	18 367	199 217	95 976
Saalekreis	69	10 839	1 454	38 350	914 806	218 381
Salzlandkreis	73	12 202	1 682	35 267	305 887	130 401
Stendal	21	4 369	561	11 166	116 401	36 348
Wittenberg	43	7 437	986	20 121	196 644	61 602
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>677</b>	<b>113 394</b>	<b>15 119</b>	<b>333 676</b>	<b>3 277 963</b>	<b>1 003 679</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	167	23	660
Halle (Saale), Stadt	10	1 160	132	4 135
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 184	145	4 653
Altmarkkreis Salzwedel	7	208	27	905
Anhalt-Bitterfeld	16	529	68	1 952
Börde	9	346	44	1 270
Burgenlandkreis	7	274	38	935
Harz	10	489	57	1 678
Jerichower Land	7	185	24	704
Mansfeld-Südharz	8	416	55	1 322
Saalekreis	19	1 731	213	7 692
Salzlandkreis	13	629	83	2 172
Stendal	3	176	22	605
Wittenberg	5	259	29	1 184
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>127</b>	<b>7 753</b>	<b>959</b>	<b>29 867</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)**  
**nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	602	1 535	68	7 537
Halle (Saale), Stadt	17	1 329	3 975	169	28 361
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	2 102	6 309	246	31 124
Altmarkkreis Salzwedel	15	563	1 355	66	8 305
Anhalt-Bitterfeld	21	715	1 799	89	9 541
Börde	20	667	1 642	78	13 004
Burgenlandkreis	29	1 427	3 990	167	19 709
Harz	30	1 301	3 680	143	15 721
Jerichower Land	16	2 084	7 388	187	36 931
Mansfeld-Südharz	19	1 195	3 327	134	7 363
Saalekreis	39	1 851	5 131	203	22 406
Salzlandkreis	28	1 411	3 870	155	22 692
Stendal	17	1 095	2 988	116	18 526
Wittenberg	21	907	2 536	102	11 831
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>319</b>	<b>17 249</b>	<b>49 528</b>	<b>1 923</b>	<b>253 050</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

## Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen <sup>1</sup>		Abmeldungen <sup>1</sup>	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3</sup>
Dessau-Roßlau, Stadt	25	19	32	26
Halle (Saale), Stadt	110	97	117	102
Magdeburg, Landeshauptstadt	115	99	133	122
Altmarkkreis Salzwedel	26	21	18	16
Anhalt-Bitterfeld	51	42	69	66
Börde	61	49	44	32
Burgenlandkreis	51	38	76	70
Harz	83	69	93	78
Jerichower Land	39	28	29	25
Mansfeld-Südharz	50	45	64	60
Saalekreis	61	44	83	74
Salzlandkreis	80	68	90	77
Stendal	37	35	37	34
Wittenberg	44	38	48	41
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>833</b>	<b>692</b>	<b>933</b>	<b>823</b>

<sup>1</sup> ohne Reisegewerbe<sup>2</sup> ohne Verlagerung<sup>3</sup> vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	92	84	8	-	13	64	10 590
Halle (Saale), Stadt	334	303	31	-	46	218	25 868
Magdeburg, Landeshauptstadt	278	254	22	2	44	181	590 790
Altmarkkreis Salzwedel	58	55	2	1	9	35	6 552
Anhalt-Bitterfeld	165	151	13	1	20	106	15 906
Börde	180	167	13	-	30	123	24 347
Burgenlandkreis	136	123	12	1	26	91	49 898
Harz	337	317	20	-	36	251	23 298
Jerichower Land	116	104	11	1	22	77	11 081
Mansfeld-Südharz	191	176	15	-	26	121	24 597
Saalekreis	219	199	19	1	35	144	35 604
Salzlandkreis	253	240	13	-	32	181	37 474
Stendal	112	103	8	1	17	76	7 628
Wittenberg	154	136	17	1	16	118	8 795
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 625</b>	<b>2 412</b>	<b>204</b>	<b>9</b>	<b>372</b>	<b>1 786</b>	<b>872 426</b>



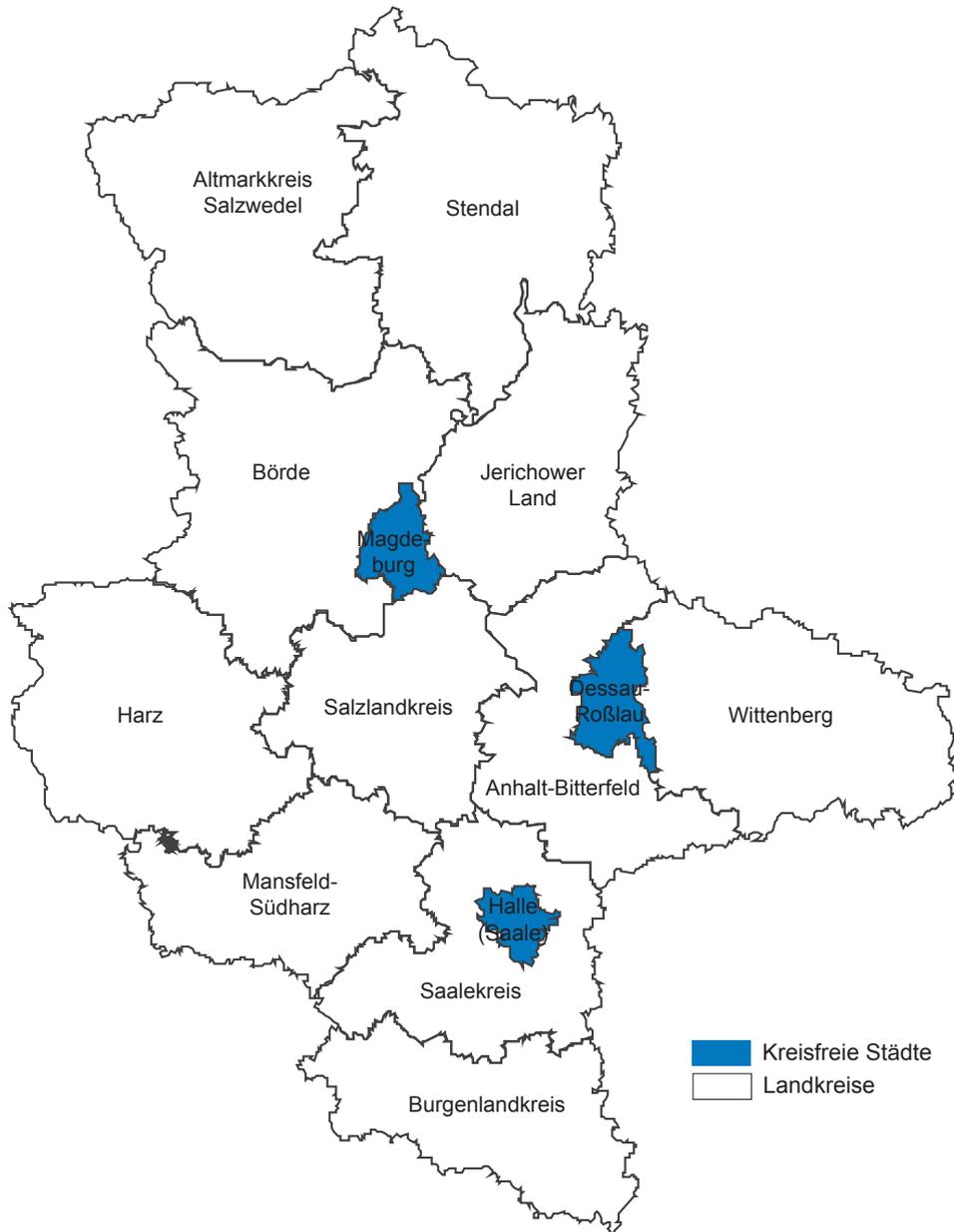
## Im Monat Oktober 2018 erschienen

Bestell-Nr. <sup>1</sup>	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 10/2018	5,50
3 A 1 15	A I, VI j/17	Ergebnisse des Mikrozensus: Ergebnisse nach Kreisen 2017	5,00
3 A 6 02	A VI j/17	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 31.12.2014 bis 31.12.2017	8,00
3 B 6 01	B VI j/17	Gerichtliche Ehelösungen 1991 - 2017	2,50
3 D 1 01	D I hj-1/18	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 1. Halbjahr 2018	2,50
3 E 1 02	E I m-6/18	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2018: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I m-7/18	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juli 2018: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-7/18	Umsatz, Tätige Personen, Auftragsbestand im Baugewerbe Juli 2018	2,50
3 G 1 01	G I m-6/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Juni 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-6/18	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2018, Januar bis Juni 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV m-7/18	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juli 2018, Januar bis Juli 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-6/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Juni 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 K 5 04	K V j/17	Tageseinrichtungen für Kinder und öffentlich geförderte Kindertagespflege Stichtag: 1. März 2018	4,00
3 L 4 01	L IV j/16	Die Umsätze und ihre Besteuerung: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik Vorankündigungen Jahr 2016	17,00
3 P 1 05	P I j/16	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 - 2016 Stand: Frühjahr 2018	4,50

<sup>1</sup> Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

# Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

[www.statistik.sachsen-anhalt.de](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de)

